

# Tierheim

AKTUELL 2024 /2025



Unsere Nackedeis



Corona und die Katzen



Vogel des Jahres



Lissy



EYBER WOHNGRUBE  
AUS DER MITTELSTEINZEIT  
AUSGEGRABEN IM JUNI 1924  
VON ARCHITEKT  
CARL GUMPERT ANSBACH  
MASSE DER WOHNGRUBE:  
DURCHMESSER: 3,30 m  
TIEFE: 50-70 cm

HOCHSCHULE  
ANSBACH

SONDERTEIL

SPOTZ – EIN STUDIENPROJEKT

# Unterstützen Sie unsere Stiftung

**Das moralische Selbstverständnis einer Gesellschaft spiegelt sich in ihrem aktiven Bemühen um praktizierte Solidarität und Verantwortung für Tiere als Mitgeschöpfe wider.**

Daher hat der Ansbacher Tierschutzverein vor einigen Jahren aus drei Erbschaften von Privatpersonen ein Grundstockvermögen gebildet und die „Stiftung mittelfränkischer Tierschutz“ errichtet, um Tierschutz-Anliegen in der Region langfristig finanziell unterstützen zu können.

Vorrangiges Ziel unserer Stiftung ist es, die wertvolle, auf Spenden und Beiträgen basierende Arbeit des Ansbacher Tier-

schutzvereins durch ein zusätzliches Hilfsangebot nachhaltig zu bereichern.

Als einzige gemeinnützige Einrichtung dieser Art in Westmittelfranken will unsere Stiftung gerade in einer Zeit zunehmend schwindender öffentlicher Zuschüsse auch ein Signal an die Bevölkerung aussenden und dazu ermuntern, selbst einen Beitrag zum Erhalt unserer Umwelt und zum Schutz ihrer Kreatur in Not zu leisten.

Es wäre ein großer Erfolg, wenn die Bedeutung des Tierschutzes als zukunftsweisender, gesellschaftlicher Wert auf diese Weise stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken würde.

Wir freuen uns über jede Zuwendung, mit der das Stiftungsvermögen vermehrt wird und sind dankbar für jede Spende auf das Stiftungskonto:

**„Stiftung mittelfränkischer  
Tierschutz“**

**Sparkasse Ansbach**

Konto-Nr.: 8 102 444

BLZ: 765 500 00

IBAN: DE90 7655 0000 0008 1024 44

BIC: BYLADEM1ANS

## Impressum

### Herausgeber:

Tierschutzverein Ansbach und Umgebung e. V.  
Haldenweg 8 · 91522 Ansbach · Telefon: 09 81 / 6 21 70  
www.tierheim-ansbach.de · info@tierheim-ansbach.de

 facebook.com/tierheim.ansbach

 instagram.com/tierheimansbach

### Layout, Satz & Anzeigenbetreuung:

**BÜRO25**  
#werbeagentur

Technologiepark 4 · 91522 Ansbach  
Fon: 09 81 / 4 87 58 10 · E-Mail: info@buero25.com

### Redaktion:

Günter Pfisterer (v. i. S. d. P.), Yvonne Leipzig-Ponto, Eva Lindner

### Fotos:

Yvonne Leipzig-Ponto (u.a. Titelbild), Eva Lindner,  
LBV Bildarchiv und die jeweiligen Artikelverfasser

## Öffnungszeiten Tierheim

### Hundeführzeiten:

täglich 08.00 - 12.00 & 16.00 - 18.00 Uhr

### Tiervermittlung:

mittwochs & samstags 15.00 - 17.00 Uhr

## Spendenkonten

### Sparkasse Ansbach

BLZ: 765 500 00, Kontonummer: 252 965

IBAN: DE44 7655 0000 0000 2529 65

BIC: BYLADEM1ANS

### Gewerbebank Ansbach

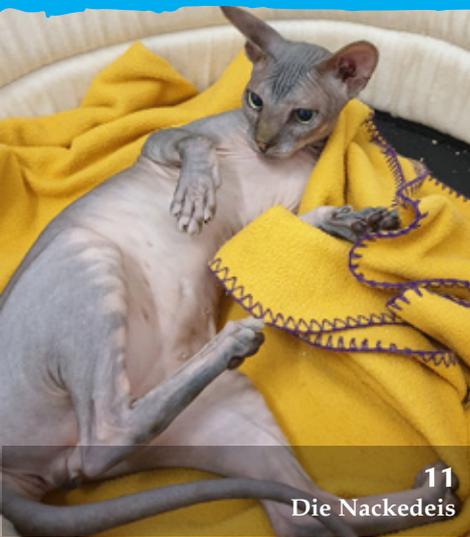
BLZ: 765 600 60, Kontonummer: 58 599

IBAN: DE22 7656 0060 0000 0585 99

BIC: GENODEF1ANS

**UNSER MAGAZIN „TIERHEIM  
AKTUELL“ IST KOSTENLOS.**

# Inhaltsverzeichnis



11  
Die Nackedeis



32  
Nemo der Titelheld



8  
Tierheimauto



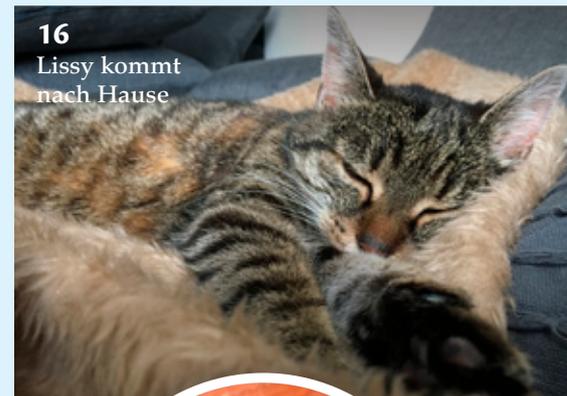
34  
Igelalarm



Vorworte	4
Grußworte aus der Region	6
Tierheimauto	8
Katzenvermittlung: Nacktkatzen	11
Oskar und wie er die Welt sieht	12
Katzenliebe bekannter Persönlichkeiten	14
Lissy kommt nach Hause	16
Vogel des Jahres 2023	18
Tierärzte in der Region	20
Corona und die Katzen	22
Projekt Spitz Heizungskonzept-WV	24
Interview Kooperation	28
Nemo der Titelheld	32
Igelalarm	34
Rückblick	38



12  
Oskar  
und wie er  
die Welt  
sieht



16  
Lissy kommt  
nach Hause



# Vorworte



DES VEREINSVORSITZENDEN GÜNTER PFISTERER UND  
VORSTANDSMITGLIED YVONNE LEIPNITZ-PONTO

Text: Günter Pfisterer und Yvonne Leipnitz-Ponto

Das 18. Tierheimmagazin liegt Dank zahlreicher Sponsoren vor und wir freuen uns, dieses nun verteilen zu können. Wir möchten darin über die wichtigsten Vereinsaktivitäten in den Jahren 2022 und 2023 berichten.

## Liebe Leserinnen und Leser,

Unser Titelblatt zeigt Nemo, einen Golden Retriever Rüden vor der Eyber Wohngrube. Im Magazin folgt ein Beitrag zum Hund und zur Historie der Eyber Wohngrube. Darüber hinaus präsentieren wir aktuelle Beiträge, die sich in dieser Ausgabe rund um unsere tierischen Begleiter drehen. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Die Jahreshauptversammlungen des Tierschutzvereins 2022 und 2023 konnten wie gewohnt jeweilig im Sommer abgehalten werden. Im Jahresbericht wurden die wichtigsten Ereignisse im und um das Tierheim erörtert. Dazu gehört auch die Jahresbilanz über die finanziellen Mittel, die – wie schon seit vielen Jahren – mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen wurde. Die notwendigen Ausgaben überschreiten die unzureichenden Einnahmen. Die Vorstandsmitglieder beantworteten Fragen der Vereinsmitglieder und nahmen Anregungen zu Verbesserungen rund um den Tierheimbetrieb entgegen.

Im August 2022 ging unsere erste Photovoltaikanlage auf dem Dach des Katzenhauses in den Betrieb, so dass wir seit gut einem Jahr einen Teil unseres Stroms selbst erzeugen können. Die Grundlage dafür lieferten Projektarbeiten von Studenten der Hochschule Ansbach. Wir berichten etwas ausführlicher über die aktuellen Aktivitäten zum Kooperationsprojekt „SPOTZ“ in diesem Magazin.

Unser traditioneller Weihnachtsbasar im November 2022 und 2023 war wieder einmal ein voller Erfolg. Der gebastelte Weih-



nachtsschmuck unserer fleißigen Helferinnen wurde komplett verkauft. Die Einnahmen kamen dem Tierheim zu Gute.

Dank vieler Sponsoren konnten wir im Juli 2023 ein neues Tierheimauto entgegen nehmen und zur gleichen Zeit auch unseren neuen Operationsraum, geeignet für kleinere Eingriffe, einrichten.

Im Jahr 2023 wurde das Braunkehlchen zum Vogel des Jahres gewählt, wir haben ein Kurzporträt in diesem Magazin.

Wellensittiche sind gesellige Tiere und können auch zu Hause gehalten werden. Wir haben knapp zwei Dutzend aus einer „unfreiwilligen Zucht“ aufgenommen und an Interessenten vermittelt.



Ein besonderer „Abgabefund“ waren mehrere Nacktkatzen, die aus der Ukraine stammen. In einem Beitrag berichten wir über die Aufnahmebedingungen und die erfolgreiche Vermittlung.

Zum Thema „Katzen“ folgen drei weitere Beiträge. So erklärt



uns „Oskar“ der Hauskater und Freigänger „Wie er die Welt sieht“ in drei weiteren Episoden IV-VI (Episoden I-III im letzten Magazin). Unter der Rubrik „Katzenliebe bekannter Persönlichkeiten“ setzen wir eine künstlerische Reihe fort, bisher dazu veröffentlicht: „Katzen und Hunde in der Weltliteratur“.

Die Vermittlung von Tieren aus dem Tierheim an neue liebevolle Besitzer ist und bleibt für uns ein Hauptanliegen. Dieses Mal wird von einem älteren Katzentrio berichtet, dass sich bestens im neuen Zuhause der Autorin zusammengefunden hat und den Lebensabend nun in aller Ruhe genießt.

In einem **neuen Beitrag zur Tiermedizin** berichtet **Frau Dr. Dotzler, Tierärztin** und stellvertretende Vorstandsvorsitzende welche **Auswirkungen Corona auf die Katzen** hat.

**Der Hund als des Menschen bester Freund**, darf in unserem neuen Magazin nicht fehlen.

So zeigen wir **Nemo**, einen **Golden Retriever Rüden** auf dem Titelbild vor der Eyber Wohngrube und berichten in einem Kurzporträt von dieser äußerst menschenfreundlichen Hunderasse.

Alle Jahre wieder im Herbst ist „**Igelalarm**“. Wir nehmen dies zum Anlass, um in einer **Fortsetzung zum letzten Beitrag** über unsere ehrenamtlichen Helferinnen und deren Pflege von kranken und untergewichtigen Igel, die Auswilderung der gesunden Igel in einem „Igeltagebuch“ zu schildern.



Günter Pfisterer und Yvonne Leipzig-Ponto vor dem Tierheim Ansbach.

Liebe Leserinnen und Leser, zum Redaktionsschluss unseres 20. Tierheimmagazins erreichten uns **ungerechtfertigte Vorwürfe** einiger Personen bezüglich unserer Arbeit im Tierheim. **Mit Hilfe einer Anwaltskanzlei sind wir derzeit dabei diese aufzuklären und zu widerlegen. Sobald sämtliche Anschuldigungen geklärt sind, werden wir dies transparent und offen und ehrlich in der Presse mitteilen.**

**Wir möchten uns an dieser Stelle bei Ihnen für die anhaltende Spendenbe-**

**reitschaft, gerade in diesen schwierigen Zeiten, sehr herzlich bedanken!**

Die Tierversmittlung erfolgt weiterhin ausschließlich auf der Basis vorab telefonisch vereinbarter Einzeltermine. Informieren Sie uns bitte auch vorab telefonisch, wenn Sie ein Tier bei uns abgeben möchten. Wir müssen „Quarantäne-Regeln“ einhalten und eine eventuelle Aufnahme entsprechend vorbereiten, um die anderen Tiere nicht zu gefährden.

Mitglied werden im Tierschutzverein - einfach Ausschneiden oder Kopieren!



## TIERSCHUTZVEREIN ANSBACH UND UMGEBUNG E.V.

Geschäftsstelle: Haldenweg 8 · 91522 Ansbach · Tel. 09 81 / 6 21 70 · Fax 09 81 / 6 66 59



### Beitrittserklärung

Durch Unterzeichnung dieser Erklärung möchte ich Mitglied des Tierschutzvereins Ansbach und Umgebung werden (Beiträge und Spenden an den Tierschutzverein sind steuerlich absetzbar).

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>
<b>Geb.-Datum</b>	<b>Beruf</b>
<b>PLZ, Ort</b>	<b>Straße</b>
<b>Telefon</b>	<b>E-Mail</b>

**Art der Mitgliedschaft:**  Einzelmitgliedschaft  Familienmitgliedschaft  Schüler/Studentenmitgliedschaft

außerdem bin ich an einer aktiven Mitarbeit interessiert

### Lastschriftinzugs-Ermächtigung

Meinen Jahresbeitrag von \_\_\_\_\_ Euro bitte ich per Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

<b>Kreditinstitut</b>	
<b>IBAN</b>	<b>BIC</b>
<b>Ort, Datum, Unterschrift</b>	

**Jahresmindestbeiträge: Einzelperson: 25,- Euro, Familie: 43,- Euro, Schüler/Student: 8,- Euro**

# Grüßworte aus der Region



**Sehr geehrte Mitglieder des  
Tierschutzvereins Ansbach und  
Umgebung e.V., liebe Tierfreundinnen  
und Tierfreunde,**

in Ihrem Tierheim findet nicht nur  
ein Zusammentreffen von Tieren und  
Menschen statt, sondern Sie schaffen ein

Zuhause für jene, die es am dringenden  
benötigen. Tag für Tag öffnen Sie Ihre  
Türen, um hilfsbedürftige Tiere willkommen  
zu heißen, ihnen Geborgenheit zu  
schenken und ihnen eine zweite Chance  
zu geben.

Ihr unermüdlicher Einsatz sowie die  
Liebe und Fürsorge haben bereits zahl-  
losen großen und kleinen Wesen das  
Leben gerettet und ihnen eine Zukunft  
geschenkt. Sie geben nicht nur den  
Tieren, sondern auch der Gemeinschaft  
ein Beispiel dafür, wie Mitgefühl und  
Engagement die Welt ein Stück weit  
verändern können.

Jedes Tier, das bei Ihnen ein vorüberge-  
hendes Heim findet, ist ein Beweis dafür,  
dass Ihre Bemühungen Früchte tragen.  
Es wird nicht nur ein liebevolles Umfeld  
geschaffen, sondern Sie stellen sicher, dass  
die Zwei- und Vierbeiner in gute Hände  
gelangen. Und auch Tiere, die kein neues

Zuhause finden, werden nicht aufgegeben,  
sondern weiterhin gehegt und gepflegt.

Ich möchte Sie ermutigen, an diesem groß-  
artigen Engagement festzuhalten und in  
diesem Sinne auch meinen aufrichtigen  
Dank aussprechen. Danke, dass Sie Ihre  
Zeit, Energie und Ihr Herz in dieses wich-  
tige Werk investieren!

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg  
bei allen Bemühungen, denn jedes Tier  
verdient ein liebevolles Zuhause und eine  
glückliche Zukunft.

**Mit den besten Grüßen  
Ihr**

**Dr. Jürgen Ludwig**  
Landrat des Landkreises Ansbach



**Liebe Mitglieder und Freunde des  
Tierschutzvereins Ansbach und  
Umgebung e.V., liebe Leserinnen  
und Leser von „Tierheim aktuell“,**

die Gründe, warum Tiere im Tierheim  
landen sind sehr unterschiedlich.

Sei es, dass sie als Fundtiere aufgenom-  
men werden oder dass ihre Besitzer  
schlichtweg zu alt werden, um der  
Verantwortung eines Haustieres noch  
gerecht zu werden. Diese Verantwortung  
für eine artgerechte Haltung und ange-  
messene Versorgung tragen die Mitglieder  
und Helfer des Tierschutzvereins Ansbach  
und Umgebung e.V. als Träger des Tier-  
heims in Ansbach für eine Vielzahl von  
Lebewesen.

Ich bin sehr dankbar, dass es in Ansbach  
engagierte Bürgerinnen und Bürger gibt,  
die sich dieser Aufgabe annehmen und  
sich weiter für eine Verbesserung der  
Lebenssituation im Tierheim Ansbach  
einsetzen. Erst im August 2023 wurde  
eine Photovoltaikanlage auf dem Dach  
des Katzenhauses installiert und es sind  
bereits weitere Modernisierungsmaß-  
nahmen geplant.

So soll ein neues Hundehaus gebaut, das  
alte saniert und beide zusammen mit  
einer Wärmepumpe versorgt werden, um  
auch zukünftig zu gewährleisten, dass  
genügend Kapazitäten vorhanden sind.

Für den unermüdlichen und ehren-  
amtlichen Einsatz bedanke ich mich  
deshalb bei den Mitgliedern und  
Helfern des Tierschutzvereins Ansbach  
und Umgebung e.V.. Allen, die diese  
hohe Verantwortung für Fürsorge und  
Betreuung der Tiere ernst nehmen, gilt  
meine große Anerkennung.

**Herzliche Grüße  
Ihr**

**Thomas Deffner**  
Oberbürgermeister Stadt Ansbach

**IHR EXPERTE FÜR:**

- **Serverlösungen  
& Virtualisierung**
- **PC-Systeme,  
Notebooks & Software**
- **Firewalls, WLAN  
& Netzwerktechnik**
- **Zeiterfassung  
& Zutrittssteuerung**

surfAN IT GmbH  
Technologiepark 3  
91522 Ansbach

Fon: 0981 / 97 21 99-0  
Mail: info@surfAN-it.de  
www.surfAN-IT.de



**Zoo  
Becker**

**in Ansbach**  
 Ritter von Lang Allee 2  
 91522 Ansbach  
 Telefon: 0981 / 1 22 88  
 Telefax: 0981 / 9 58 12

**in Weißenburg**  
 Bismarckanlage 16  
 91781 Weißenburg  
 Telefon: 09141 / 99 51 59  
 Telefax: 09141 / 99 51 60

E-Mail: info@zoobecker.de  
www.zoobecker.de

**KONSTRUKTION - ENTWICKLUNG - PROJEKTE**



**DIEHN & SCHWARZ**  
PERSPEKTIVEN IN KUNSTSTOFF

**Alles aus einer Hand!**

- Bauteilentwicklung
- Werkzeugbeschaffung
- Werkzeugkonstruktion
- Füll- & Verzugssimulationen

Seit September 2024 in unseren neuen Räumlichkeiten:  
Schmiedgasse 9 · 91613 Marktbergel · Tel.: 0 98 43 / 67 69 97- 0  
info@diehn-schwarz.de · www.diehn-schwarz.de



*Wir bedanken uns beim Tierschutzverein Ansbach und Umgebung e.V.  
sowie beim Tierheim Ansbach für ihr Engagement.  
Ihre Arbeit werden wir auch weiterhin gerne unterstützen.*

**Dr. Jürgen Ludwig**  
Landrat



**LANDKREIS ANSBACH**



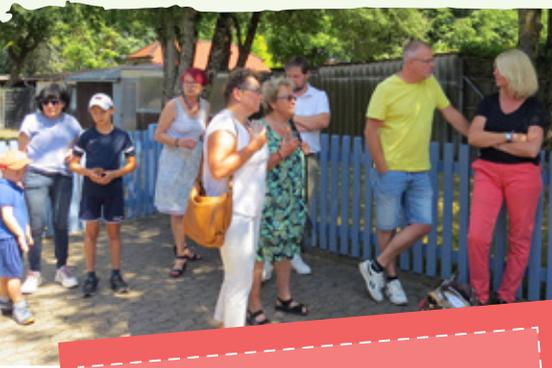
Wir danken dem Tierschutzverein Ansbach e.V.  
sehr herzlich für seine engagierte Arbeit  
und unterstützen ihn auch weiterhin tatkräftig.

Thomas Deffner  
Oberbürgermeister



# ... unser neues Tierheimauto

(Text und Fotos: Eva Lindner)



## Neues Fahrzeug

Alle fünf Jahre hoffen wir darauf, dass sich durch die Firma Brunner-Mobil genug Sponsoren für ein neues Tierheimauto finden, denn ein Tierheimalltag ohne Fahrzeug ist kaum vorstellbar.

**Wir sind sehr froh und dankbar, dass wir auch dieses Mal wieder ein neues Fahrzeug bekommen konnten.**

Mit diesem Fahrzeug transportieren wir Katzen, Hunde und Kleintiere zum Tierarzt, holen Futterspenden ab und erledigen unsere Einkäufe von Tierfutter, Katzen- und Kleintierstreu sowie Reinigungsmitteln. Ohne Fahrzeug wäre das alles nicht zu bewältigen.

Durch einen Umbau der Ladefläche durch die Maschinenbauschule in Ansbach sind wir auch optimal dafür ausgestattet.

... Fundhunde aus unseren Mitgliedsgemeinden abzuholen und sicher ins Tierheim zu bringen.

Um uns bei den Sponsoren zu bedanken, luden wir am 30.07.2022 zu einem kleinen Empfang ins Tierheim ein. Natürlich stand das neue Tierheimauto, das sich bereits seit Anfang Juni 2022 im Einsatz befindet, im Mittelpunkt der Veranstaltung und konnte genau in Augenschein genommen werden.

Wir freuen uns sehr darüber, dass einige Sponsoren die Gelegenheit wahrnahmen, um sich an einem sonnigen Samstagvormittag vor Ort selbst davon zu überzeugen, wie wichtig ihre Unterstützung für unsere Arbeit ist.

Nach einem Sektempfang und einer Rede von Herrn Pfisterer konnten sich alle anwesenden Sponsoren bei einer kleinen Führung das Tierheim ansehen und einen Teil der Bewohner kennenlernen.

Auch hier möchten wir noch einmal sagen: **Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**





**Barmenia**  
EINFACH. MENSCHLICH.

# EINFACH TIERISCH: WIR VERSICHERN IHREN VIERBEINER VON KLEIN BIS GROSS.

**#MachenWirGern**

**Die Hunde-Krankenversicherung der Barmenia.** Weil jeder Hund anders ist, versichern wir alle individuell: mit frei wählbarem Umfang von OP-Schutz bis Premium-Krankenversicherung. Um die beste Lösung für Ihren Hund zu finden, informieren wir Sie gern persönlich. Was wir sonst noch gern für Sie machen, erfahren Sie auf [www.barmenia.de](http://www.barmenia.de)

P.S.: Selbstverständlich sind auch Ihre Katzen bei uns bestens abgesichert.

Barmenia Krankenversicherung AG  
Vertres Versicherungsmakler GmbH  
Frank Stürmer  
Technologie Park 6  
91522 Ansbach  
Telefon: 0981 / 20730060  
E-Mail: [kontakt@vertres.de](mailto:kontakt@vertres.de)



QR-Code scannen und direkt online abschließen!

**BEILBAU**

Wir planen. Wir bauen. Wir verkaufen.  
Wir vermieten. Wir verwalten.

**UNSERE LEISTUNGEN**

- Projektentwicklung
- Planung
- Bau
- Verkauf
- Vermietung
- Verwaltung

Wenn es um Immobilien geht – Ihr Partner in der Region!

Beil Baugesellschaft mbH · 91522 Ansbach · Tel. 0981 18884-700  
Beil GmbH & Co. KG · 91564 Neuendettelsau · Tel. 09874 6806-0  
Beil Immobiliendienstl. GmbH · 91522 Ansbach · Tel. 0981 97122-30

info@beil-bau.de · [WWW.BEIL-BAU.DE](http://WWW.BEIL-BAU.DE)

regional ✓  
schnell ✓  
zuverlässig ✓

**druckerei michael** gmbh  
tel. 079 50 - 14 34 | 91625 schnelldorf

► Broschüren  
► Kataloge, Magazine  
► Soft-Cover-Bücher

info@druckerei-michael.de ► [www.druckerei-michael.de](http://www.druckerei-michael.de)

**Markgrafen Apotheke**

**ALLES FÜR DIE GESUNDHEIT ... AUCH VON HUND, KATZ UND MAUS!**

**Vorsorge, Schutz und Pflege für ihre Lieblinge!**

Uns liegt die Gesundheit Ihres Haustieres am Herzen! Daher finden Sie bei uns eine breite Auswahl an frei verkäuflichen Tierarzneimitteln - auch Homöopathie - speziell abgestimmt auf Ihren Liebling.

Nürnberger Str. 34 • 91522 Ansbach • Doris Hauenstein e.K.  
Telefon (09 81) 22 54 • [www.markgrafen-apo.de](http://www.markgrafen-apo.de)

**Brennholzverkauf**

**Forstbetrieb Krause**  
Industriestraße 10  
91522 Ansbach  
**Tel: 0981 / 5565**  
[forstbetrieb-krause.de](http://forstbetrieb-krause.de)

**Theater Ansbach**  
Kultur am Schloss

[www.theater-ansbach.de](http://www.theater-ansbach.de)  
Telefon 0981 97040 14

# Die Nackedeis

MITTE JUNI 2022 – SAMSTAGNACHMITTAG

(Text und Fotos: Eva Lindner)



**Während der Tierversmittlung stand plötzlich jemand vor uns und wollte uns Katzen überlassen. Nicht ungewöhnlich und doch etwas Besonderes! Es handelte sich nicht um "normale" Hauskatzen, wie wir sie täglich sehen, sondern um aus der Ukraine gerettete Nacktkatzen.**



**Die ersten vier Tiere zogen noch am gleichen Tag bei uns ein.** Die felllosen Tierchen blickten uns sehr verwirrt entgegen, als wir die Transportbox öffneten in der sich alle vier aneinander kauerten.

Schnell verschwanden sie alsdann gemeinsam in einer sicheren Plüschhöhle und waren unsichtbar. Doch es wären keine Nacktkatzen, wenn sie sich nicht schnell daran erinnern hätten, dass Menschen und Streicheleinheiten eigentlich toll sind.

**Schon eine Stunde später entpuppten sie sich als große Schmusekatzen,** die aktiv Schmuse- und Streicheleinheiten einfor-

derten. Sie kletterten auf den Schoß oder auf die Schulter und fanden immer irgendeinen Weg, sich Aufmerksamkeit zu verschaffen.

**Ein paar Tage später kamen die nächsten Nacktkatzen** und letztendlich fanden fünfzehn Nackedeis vorübergehend ihr neues Zuhause bei uns.

Obwohl wir die Tiere zunächst nur auf unserer Webseite präsentierten, kamen sogar Anfragen von Interessenten aus Tirol, Italien und aus anderen Bundesländern. Doch auch regional gab es Vermittlungsanfragen von oft bereits nacktkatzenerfahrenen Tierhaltern.

**Zunächst mussten sie aber erstmal fit werden,** denn neben Ohrmilben brachten einige Tiere eine Schnupfenerkrankung mit und litten unter teils starken und langwierigen Augenentzündungen und Durchfall. Der Umzug ins Tierheim und die bereits erlebten Strapazen machten es den Kätzchen natürlich nicht leichter.



**Nachdem sie die anfängliche Quarantäne verlassen durften, waren die nackten Katzen jedoch schnell ein Highlight bei den Besuchern.** Viele hatten noch nie eine Nacktkatze gesehen und wussten gar nicht, wie sich eine felllose Katze anfühlt.

Doch dem netten Wesen der Tiere und der Anschmiegsamkeit konnte einfach niemand widerstehen.

**Allerdings musste man auch schnell sein:** Eine sich öffnende Tür war die größte Einladung für die schnellen Kätzchen, die Welt außerhalb ihres Zimmers zu erkunden.





# Oskar

## ... und wie er die Welt sieht

Text und Fotos: Yvonne Leipnitz-Ponto, Titel frei nach John Irving

Im letzten Tierheimmagazin 2022 wurde in den Episoden I bis III vom aufregenden Katzenleben des Freigängers Oskar berichtet – hier folgen nun drei weitere Episoden.

### Episode IV:

#### Das Schlitzohr

Es hatte sich auf meinem Katzenhügel rasch herumgesprachen, dass ich ein wunderbares Leben – wie in einer Kommune – führe.

Wo ich auch immer hin trabte, stets war ich willkommen. Das Gesicht der Menschen entspannte sich und sie lächelten, wenn sie mich erblickten. Manche sprachen mich mit lieblicher Stimme an und eilten sogleich in's Haus, um mir ein Leckerli herauszubringen – mein Leben war einfach großartig!

So war es nur eine Frage der Zeit, dass auch dem „Chefkater“ im Revier diese Nachrichten direkt in seine aufmerksamen Ohren drangen...

Ich las täglich interessiert die Katzenzeitung, das heißt ich schnupperte an den Häuserecken und den Sträuchern entlang der Haupttrouten der Katzenpfade herum. Auf diese Weise erfuhr ich, dass einige ältere Katersemester regelmäßig auch mein Revier durchkreuzten. Das missfiel mir natürlich, denn es schränkte meinen wunderbaren Müßiggang sehr ein. Ich musste ständig auf der Hut vor den Katerfremdlingen aus der Nachbarschaft sein und konnte nicht mehr so gelassen in den Tag hineinleben. Auch in der Nacht packte mich die Unruhe und ich musste ständig auf Kontrollgang gehen.

Dann geschah es! Der Kartäuser stand mir plötzlich direkt gegenüber. Seine gelben Augen leuchteten wie zwei verglühende Kohlestückchen und brannten sich in mein erschrockenes Gesicht ein. Ich duckte mich sofort und stieß dann ein Knurren aus dem tiefsten Inneren meines Körpers hervor. Immerhin beherrschte ich die tieferen Töne inzwischen (bei der ersten Begeg-

nung in meiner Kindheit funktionierten die noch nicht, siehe EPISODE I im letzten Tierheimmagazin).

Ungerührt starrte er weiterhin auf mich. „Angriff ist die beste Verteidigung“, hatte ich in der Katzenschule gelernt. Also setzte ich zum Sprung an und landete direkt in einer deftigen Ohrfeige. Mir wurde schwindelig und als ich mich wieder besann hatte ich es plötzlich sehr eilig, den Schauplatz schnurstracks zu verlassen. Ich lief regelrecht um mein Leben, denn ich glaubte die glühenden Katzenaugen des Kartäusers hinter mir zu spüren...

Als ich zu Hause vor der Tür zum Stehen kam, öffnete man mir zum Glück und ich pffir hinein. Sogleich kam die besorgte Nachfrage, wo ich denn so lange gewesen sei und oh, ich würde ja am Ohr bluten. Ich wurde auf den Schoß emporgehoben und meine Wunde wurde versorgt. Schließlich



... in Sicherheit!

gab es ein etwas größeres Leckerli als sonst. Meine Katzenwelt war hier zu Hause wieder in Ordnung. Ich hatte meinen ersten „Schlitz im Ohr“ und fühlte mich mit diesem Schmiss wie einer der ganz Großen im Revier... naja, wenigstens darf man ja davon träumen...

### Episode V:

#### Das Meisenglück

Wie schön ist's doch im Mai, im Mai da fühl ich mich wohl ... Ja, da war er wieder, der Wonnemonat Mai und ich musste gleich an Karl Valentin denken. „By the way“ trabte ich mal wieder zur netten Nachbarin herüber. Tolle Gelegenheiten könnten sich dort ergeben, jede Menge Katzenkekse und ein Garten voller Jungvögel!

Also kam ich angeschlenzt und tatsächlich traf ich sie an und setzte sogleich mein süßestes Katzensicht auf. „Hallo Oskar“, sprach sie mit der gewohnt freundlichen Stimme und mein Selbstbewusstsein erklimm ungeahnte Höhen. Doch dann lauschte ich, so wie sie auch. Eine sichtlich aufgeregte Blaumeisendame umkreiste uns und stieß jede Menge Klagelaute aus.

Da ich es ja gewöhnt bin, der unangefochtene Mittelpunkt aller Gartenparadiese zu sein, schaute ich stolz gen Himmel und bestätigte mit einem gönnerhaften Blick die aufgeregten Laute der Meisenmama. Die Nachbarin hingegen versuchte, die Situation zu erfassen. Sie wusste quasi schon vor mir, dass die Meisenjungen heute Morgen ausgeflogen



Und nur wenige Minuten später...

sein mussten. Tagelang und immer lauter hatte es aus dem Vogelhäuschen gepiepst und gestern hatte sich endlich der erste kleine Nachwuchsvogel am Ausflugloch blicken lassen.

Sie schaute aufmerksam in die Runde und suchte nach den Ästlingen. Und tatsächlich ertönte von Zeit zu Zeit der Bettelruf eines Jungvogels. Wir versuchten nun beide dessen Herkunft zu orten. Es war wie ein Wettbewerb, ich wollte natürlich der Erste sein und freute mich auf den besonders zarten leckeren Happen, aber die Nachbarin rückte mir auf die Pelle und versuchte mich aus der „umkämpften“ Zone heraus zu drän-



gen. "Komm Oskar, ich habe ganz frische knackige Katzenkekse für dich"... Doch dann hatte ich eine Idee. Ich trat an den kleinen Gullideckel vom Regenfallrohr heran und schaute durch den Schlitz in's Innere. Mh, da war doch was!? Ich schnüffelte jetzt in den Schlitz hinein und ließ nicht davon ab.

Da schwante es der Nachbarin und sie rief ihren Mann herbei. Ich wurde in's Haus geholt und durfte nicht mehr am Wettbewerb teilnehmen. Der Gullideckel wurde geöffnet und am Rand des Auffangkörbchens saß die Mini-Blaumeise. Sie war mutig aus dem Vogelhaus geflogen und auf der Dachrinne gegenüber gelandet. Nahe am Fallrohr aufgekommen, war sie offensichtlich nach unten gerutscht und saß seitdem dort unten.



Die Bettelrufe waren also Klagelaute und die Meisenmama war überfordert und hätte allein ihrem Nachwuchs nicht helfen können. Die Nachbarin fing den kleinen Vogel in einen Becher ein, hob diesen hoch in den nächsten Strauch. Der Vogel konnte sogar noch weiter nach oben fliegen und setzte sich auf einen Baumast. Sogleich fing er an zu pludern und bettelte um Futter – die Aufregung war vorbei und der Appetit sichtlich groß.

Nun war auch ich wieder Mode und durfte zurück nach Draußen. Ich eilte sogleich an den Gulli und schnupperte wieder intensiv dran herum. Zur Belohnung wurde der Deckel für mich geöffnet und ich pfotelte im Leeren herum... das Spiel war aus!  
**Oskar hatte die Nachbarin auf die entscheidende Spur gebracht und – es klingt unglaublich – damit ein Meisenkind vor dem Hungertod gerettet.**

### Episode VI:

#### Die Übernahme

Inzwischen bin ich ein ausgewachsener Kater und mit dem einen oder anderen Wasser gewaschen. Ich kann schlafen wie Gott in Frankreich, ich kann perfekt jagen und ich kann Menschen um meine kleine Tatze wickeln, ein exzellenter Akrobat bin ich sowieso - kurzum ich kann einfach alles!

Doch wie mache ich das den anderen Katern auf dem Katzenhügel klar? Die tun immer so, als würden sie genauso wie ich denken. Sobald man einem der „Bad Cats“ begegnet, lege ich all diese Informationen in meinen Gesichtsausdruck. Kann eigentlich nicht so schwer sein, das abzulesen.

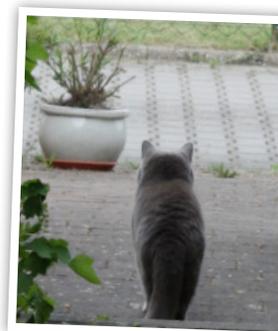
Wenn ich also beispielsweise die „Weißschwanzspitze“ treffe, das ist ein Kater der mir tatsächlich sehr ähnlich sieht, schwarz-weiß wie Fleckvieh und als klares Unterscheidungsmerkmal zu mir, eine weiße Spitze am Schwanzende, dann ist der von meinem Blick überhaupt nicht beeindruckt. Im Gegenteil, sein Blick bohrt sich tief in meine kleine Katzensseele hinein und signalisiert mir dabei, dass ich hier nichts zu melden habe. Ich möchte dann allzu gerne stark sein und versuche mir lässig die Pfote zu lecken und cool zu bleiben. Doch nach einer Weile schaue ich schon nervös hinüber, denn dann fangen mir die Katzenpfoten an zu zittern,

was von der Weißschwanzspitze nicht unbemerkt bleibt. Ich nutze dann die erste Gelegenheit der Unachtsamkeit meines Gegenübers, um im Katzensprint über die Wiese in den sicheren heimatischen Gartenhofen zu gelangen.

Besonders unheimlich ist mir allerdings der Kartäuser, alias der Pate. Sein Katzenkörbchen liegt mehrere Katzenburgen von mir entfernt. Dennoch ist ihm kein Weg zu weit, um sein Imperium immer weiter zu vergrößern. Eines Tages war ich gemütlich auf dem Weg zur Nachbarin und markierte erst mal ordentlich und trällerte so vor mich hin: 3, 2, 1 – meins!

Ich hatte das zu Hause bei meinen Menschen beobachtet, wie sie am Computer auf der Tastatur wild herum tippten und dann fröhlich diesen Spruch von sich gaben. Wenn ich dazu komme und mir auch was bestellen will, muss ich immer vom Tisch runter. Aber wenigstens hier draußen gehört mir alles.

Ich bin also gerade wunderbar im Reinen mit mir und der Welt, als der Kartäuser den Garten der Nachbarin betritt. Siegesicher läuft er auf die Nachbarin zu, mich hat er noch nicht bemerkt. Doch ich weiß, was in den wenigen Sekunden die mir bleiben zu tun ist. Ich drehe mich jäh um und stürze Hals über Kopf unten durch die Ligusterhecke. Die schützt mich vor dem Kartäuser.



Der hatte die Lage sofort erfasst und lief auf der anderen Seite die Hecke entlang. Doch ich hatte gut trainiert, ich sauste geradezu tollkühn über die Wiese und hatte meine Reviergrenze erreicht.

Ich blickte kurz zurück und eilte dann nach Hause in die schützenden Arme meiner Zweibeiner. Ach wie schön, dass es sie gibt! Zur Nachbarin traue ich mich kaum noch, der Kartäuser hatte gesiegt und mein Zusatzrevier vereinnahmt.

**PS:** ... Mir bleibt nun nur übrig, fleißig weiter zu trainieren. Irgendwann wird meine Chance kommen und dann werde ich der „König vom Katzenhügel“ sein.

# Katzenliebe bekannter Persönlichkeiten

DIE LIEBE ZWISCHEN MENSCH UND KATZE IST ZUMINDEST SCHWER ZU BESCHREIBEN ABER EINFACH „SCHÖN“!

(Text und Fotos: Yvonne Leinritz-Ponto)



„Die Liebe ist ein seltsames Spiel“, textete einst Connie Francis.

Die Liebe zwischen Mensch und Katze ist zumindest schwer zu beschreiben aber einfach „schön“! Für Künstler bieten sich viele Möglichkeiten, diese Liebe auf unterschiedliche Weise auszudrücken. Ich habe einige gut bekannte ausgewählt und stelle sie nachfolgend vor:



## Elke Heidenreich „Nero Corleone“

Den Anfang macht Elke Heidenreich. Sie ist bekannt als Literaturkritikerin und Schriftstellerin. Mit ihrer Katzensgeschichte „Nero Corleone“ hat sie nicht nur die Herzen ausgewiesener Katzenliebhaber sprichwörtlich im Sturm erobert, sie hat damit weltweit ein Millionenpublikum erreicht.

Viele Organisationen kämpfen um ein besseres Leben der noch immer zahlrei-

chen „Streunerkatzen“ in Europa, auch bei uns in Deutschland. So werden jedes Jahr viele Tiere über die Tierheime und die zahlreichen Initiativen, u.a. auch aus Süd- und Osteuropa, zu uns nach Deutschland vermittelt.

Elke Heidenreich hat mit ihrem Buch wohl auch diesen Katzen ein literarisches Denkmal gesetzt.

Ein deutsches Paar macht Urlaub in Italien. Ein kleiner schwarzer Kater, später „Nero“ genannt, schaut neugierig vom benachbarten Bauernhof bei ihnen vorbei. Im Handumdrehen hat er die beiden mit seinem Charme um seine kleine Tatzte gewickelt. Gemeinsam mit der kleinen Schwester Rosa wird er am Ende des Urlaubs adoptiert und darf mit seinen neuen Menschen mit nach Köln reisen. Dort erwarten die beiden viele Abenteuer ...

„Nero Corleone“ war bei den Lesern so beliebt, dass er später sogar noch einmal „zurückkehrte“...

Wir gratulieren Elke Heidenreich, Jahrgang 1943 an dieser Stelle zum Geburtstagsjubiläum und wünschen ihr weiterhin so viel an Schaffenskraft!

## Isolde Ohlbaum „Katzen“

Es gibt schier unglaublich viele Bücher über Katzen. Katzenbesitzer haben das Fotoalbum oder den Computer voll mit Katzenbildern. Und dennoch, wenn sich



eine berühmte Fotografin diesem Sujet widmet, kann man als Katzenliebhaber und Katzenliebhaber einfach nicht widerstehen und das Buch muss einfach in den Einkaufskorb wandern.

Es ist der besondere Moment, ein einzigartiger Augenblick, den die Fotografin mit scheinbarer Leichtigkeit einzufangen weiß, so dass das entstandene Foto uns viel erzählen kann.

Wie passend das Vorwort von Elke Heidenreich im Hinblick auf die Auswahl und Zusammenfassung der schönen Fotografien in diesem Band, der 1997 erschienen ist.

## Zitat

„Noch ein Katzenbuch?  
Das wievielte?  
Als ob je eine Katze einer  
anderen auch nur  
entfernt gliche!“

Vorwort von Elke Heidenreich  
zu Isolde Ohlbaums Buch „Katzen“

Wir wissen es, natürlich nicht!

Isolde Ohlbaum wurde 1953 in Moosburg an der Isar geboren und lebt heute in München. Ihre Ausbildung zur Fotografin hat sie an der „Bayerischen Staatslehranstalt für Photographie“

(heute Fachhochschule München) abgeschlossen und ist seitdem freiberuflich tätig. Sie veröffentlichte zahlreiche Bildbände in den unterschiedlichsten Sujets – darunter der wunderschöne Bildband mit Katzen.

Seit dem Jahr 2022 befindet sich das gesamte fotografische Werk von Isolde Ohlbaum in der Bayerischen Staatsbibliothek in München.

**„Das Magazin“**  
(mit einem Kater als Maskottchen)

Erfinder damals: **Werner Klemke**  
Heute: **Kat Menschik**

**Werner Klemke**, geboren 1917 in Berlin und verstorben 1994, gehört zu den bekanntesten Vertretern der ostdeutschen Buchillustration. Er war ein Selbstlerner, ein „Autodidakt“ und zwar lebenslänglich. So gehörten Druckgrafik, Zeichnung und Holzschnitt zu den selbst angeeigneten Techniken.

Einem sehr breiten Publikum wurde er bekannt, als er von 1954-1990 für das monatlich erscheinende „Das Magazin“ das Titelblatt schuf. Das Magazin war in der DDR sehr beliebt und wohl auch deshalb stets vergriffen, weil es um das schönste Thema der Welt ging, sowohl inhaltlich als auch bei der Gestaltung des Titelbildes – die Liebe!

„Es geht um das Bekenntnis zu fröhlicher Sinnlichkeit und Erotik mit Spaß und Witz, aber auch und vor allem mit Charme und Geist.“

**Das besondere Markenzeichen wurde der im Titelblatt versteckte kleine schwarze Kater.**

Als Maskottchen des Magazins wurde der kleine Kater geschickt in die Szene eingebaut. Manchmal war von ihm nur die Schwanzspitze oder die Schnurrhaare zu sehen. Ein Scherz Klemkes gegenüber dem aufmerksamen und stets vergnügten Publikum.

Seit 2014 wird das Deckblatt des Magazins von der Illustratorin

**Kat Menschik** gestaltet. Sie hat ihre eigene grafische Handschrift eingebracht, nur der kleine Kater, der musste übernommen werden – die Leser haben es unbedingt gewünscht! Mal ist der Kater gut versteckt und manchmal kommt er auch ganz groß raus, so wie auf dem Titelbild im Oktober 2020.



Kat Menschik wählte einen schwarz-weißen Kater, Vorbild war ihr eigener. Als dieser 2015 starb, versah sie ihn mit Engelsflügelchen und ließ ihn in den Katzenhimmel ziehen (siehe Ausgabe Juli-August 2015).

2024 feiert das Magazin seinen 100. Geburtstag. Auf das Titelbild dürfen wir sehr gespannt sein – ganz sicher wird der kleine Kater „ganz groß“ mit dabei sein!

**Michael Mathias Prechtl's**  
**„Galerie berühmter Katzen“**

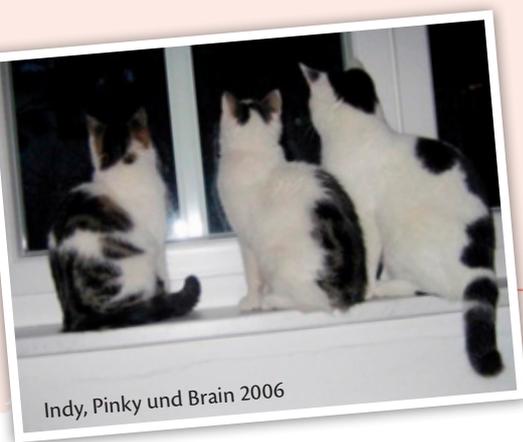
Zu guter Letzt und quasi „postum“ soll Michael Mathias Prechtl, der 1926 in Amberg geboren und 2003 in Nürnberg verstorbene fränkische Künstler unbedingt gewürdigt werden – und warum?



Wegen seiner wunderbaren Galerie der Katzen aus Literatur und Malerei selbstredend! Veröffentlicht wurden die farbigen Aquarellzeichnungen in der Ausgabe von E.T.A. Hoffmanns „Lebensansichten des Katers Murr“ 1997.

Prechtl studierte an der Nürnberger Kunstakademie und engagierte sich später im Albrecht Dürer Verein Nürnberg. Einem breiten Publikum wurde er bekannt durch verschiedene Buchillustrationen und durch Arbeiten für den „Spiegel“ und die „New York Times“.

Wer mehr von Prechtl sehen möchte, im Stadtmuseum Amberg ist sein Nachlass, bestehend aus Gemälden, Grafiken und Zeichnungen, ausgestellt – sehr sehenswert!



# Lissy kommt nach Hause...

GLAUBEN SIE AN LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK?

Text und Fotos: Stefanie Frieß

## Ist es möglich, eine solche Verbindung auch zu einem Tier aufzubauen?

Ich habe erleben dürfen, dass mich bereits ein einziges Bild in den sozialen Medien unwiederbringlich an eine Katze fesseln konnte. Für die Geschichte dazu muss ich etwas ausholen, sie beginnt 2005.

Damals habe ich einen Anruf von der Betreiberin des Stalls erhalten, in dem mein Pferd stand. Sie wusste, dass ich unbedingt wieder Katzen wollte und endlich die dazu passende Wohnung hatte. Eigentlich wollte ich einen oder besser zwei, alte Sofatiger aus dem Tierheim holen – je älter, je besser. Trotzdem war ich am 21. Oktober 2005 abends, als der Anruf kam, nicht darauf vorbereitet Katzenbesitzerin zu werden.

Ein paar Stunden später hatte sich das geändert. Pinky, Brain und Indy sind bei mir eingezogen und waren in einem erbärmlichen Zustand, wie so viele vernachlässigte Hofkatzen.

Alle drei hatten mehr Parasiten als Eigengewicht, waren unterernährt, verschnupft, wild und maximal 8 Wochen alt. Die Mutter hat sich nicht mehr gekümmert und so sind die drei irgendwie über den Bach gekommen, der die beiden Höfe trennt, um sich in der Einstreu unserer Pferde ein warmes Plätzchen zu suchen.

## Fast 15 Jahre später lag von diesem Trio nur noch Brain auf meinem Sofa.

Ein alter Kater, der zwar nicht mit anderen Katzen kuscheln mag, aber auch nicht allein sein will. Um ihm wieder Gesellschaft zu verschaffen und weil der Trend zum Mehr-Katzen-Haushalt geht, habe ich die Augen nach einer passenden Gefährtin offengehalten.

Nachdem Brain zu diesem Zeitpunkt bereits die wilden Jahre hinter sich gelassen und zum alten Eisen gehört hat, war es wichtig, dass die neue Freundin, wie er,

betagter und ruhiger sein muss. Der Neuzugang muss sich zwingend mit anderen Katzen verstehen und soll Freigang bekommen.

**Mein damaliges Fazit:** es ist ungeheuer schwierig eine Katze mit mindestens zehn Jahren oder älter zu finden! Diverse Tierschutzvereine im In- und Ausland hatten ein großes Problem mit zu vielen jungen Katzen aber Seniorinnen und Senioren gab es kaum.

Die, die angeboten wurden hatten Probleme mit anderen Katzen oder Krankheiten, für die ich keine optimale Versorgung garantieren konnte. Von einem französischen Tierschutzverein wurde ich von vorneherein abgelehnt, weil meine Katzen durch die Katzenklappe jederzeit ins Freie gehen dürfen.





**Am 02. Januar 2020 war meine Suche vorbei.** Das Tierheim Ansbach hatte auf seiner Facebook-Seite Katzen, die zu vermitteln sind, mit Foto vorgestellt. Und da war dann Lissy, eine ältere Katzendame die verträglich mit anderen Katzen war und Freigänger.

Mit einem Blick auf ihr Bild war klar, dass Lissy meine Katze wird. Zwei Tage später hatten wir zu den Vermittlungszeiten unser erstes Date.

### *Erstes Treffen*

**Für mich war es Liebe auf den ersten Blick, für Lissy war ich bestenfalls OK.**

Sie war damals 16 Jahre alt und ihre Besitzerin war gestorben. Ich dufte sie am gleichen Tag zur Probe mit nach Hause nehmen.

Die Eingewöhnung war unkomplizierter als ich mir das vorgestellt hatte und aus der Vergangenheit kannte. Sie ist aus ihrer Transportbox ausgestiegen und war einfach zu Hause.

**Brain war in ihren Augen großartig** und mich mochte sie nach den ersten Leckerlies auch schon etwas lieber. Die ersten Tage waren problemlos. Brain war glücklich nicht mehr allein zu sein und seitdem sich Lissy dazu entschieden hat, mich als ihren neuen Lebensmittelpunkt auszusuchen, habe ich einen neuen, 3-Kilogramm schweren Schatten, der mir wirklich überall hin folgt.

**Eine der häufigsten Baustellen an älteren Katzen sind leider unter anderem die Zähne.** Diese können durch verschiedene Ursachen wie z.B. Kämpfe, abgebrochen oder durch FORL (Feline Odontoklastische Resorptive Läsionen), eine schmerzhaft Zahnkrankung bei Katzen, angegriffen sein. Die Kontrolle der Zähne durch den Tierarzt ist daher leider unvermeidlich.

Bei Lissy hieß das, dass ihr elf Zähne gezogen werden mussten. Die Operation hatte sie gut überstanden, obwohl sie danach noch zwei Tage in der Klinik bleiben musste. Sie wollte nicht fressen und bekam Infusionen. Auf Rat des Tierarztes habe ich sie mit nach Hause genommen, in der Hoffnung, dass das Fressen in gewohnter Umgebung besser funktioniert.

**Zum Glück ist es so gewesen.** Kaum war die Transportbox offen, ist ein getigerter

Blitz von Napf zu Napf im Haus gerannt und hat alles, was sie finden konnte, restlos verputzt.

Wegen des hohen Alters bekommt sie regelmäßig einen Senioren-Check-up beim Tierarzt, um beginnende Nierenerkrankungen, Herzschwäche oder ähnliches so früh wie möglich zu erkennen.

Früh erkannte gesundheitliche Veränderungen können in der Regel noch gut behandelt werden und verursachen so weniger Kosten als Notfalltermine.

**Heute ist Lissy 19 Jahre alt, putzmunter und gesund.** Sie unterhält sich mit mir, spielt intensiv mit ihrem liebsten Schmusekissen und unterbricht gerne ihren Schönheitsschlaf, um zu knuddeln oder ein Leckerchen zu fressen.

Zwischenzeitlich ist noch eine dritte Katze aus dem rumänischen Tierschutz zu uns in die Gruppe gekommen.

**Das Team ist jetzt komplett und ich hoffe, dass ich noch viel Zeit mit Brain (18), Lissy (19) und Grazia (13) verbringen darf.**

# VOGEL DES JAHRES 2023

## Das Braunkehlchen



Das stark gefährdete Braunkehlchen gewinnt die Wahl!

Mehr Information zum Vogel des Jahres finden Sie auch unter:

[www.lbv.de/ratgeber/naturwissen/vogel-des-jahres](http://www.lbv.de/ratgeber/naturwissen/vogel-des-jahres)

**Fast 135.000 Menschen haben bei der Wahl zum Vogel des Jahres mitgemacht.**

**Deutschland hat einen neuen Vogel des Jahres: 2023 trägt das Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) den Titel und löst damit den Wiedehopf ab. Bei der dritten öffentlichen Wahl, die der bayerische Naturschutzverband LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz) gemeinsam mit seinem bundesweiten Partner NABU jährlich durchführt, erreichte das Braunkehlchen mit 58.609 (43,47 Prozent) Stimmen den ersten Platz. Deutschlandweit haben 134.819 Vogelbegeisterte ihre Stimme abgegeben.**

Das Braunkehlchen braucht artenreiche Wiesen, die spät im Jahr gemäht werden, sowie Blühstreifen. Diese Flächen sind aufgrund der Intensivierung der Landwirtschaft aber leider immer seltener zu finden.

**Das Braunkehlchen ist 12 bis 14 Zentimeter groß und verdankt seinen Namen seiner braun-orangen Brust und Kehle. Wegen seines weißen Gesichtsbandes über den Augen wird es auch „Wiesenclown“ genannt.**

Sein Lebensraum sind feuchte Wiesen, Brachen und Feldränder. Wichtig sind einzelne Büsche, hohe Stauden oder Zaunpfähle, welche die Vögel als Sing- und Ansitzwarte nutzen. In mehreren Schutzprojekten hat man herausgefunden, dass zahlreich aufgestellte Bambusstäbe von den kleinen Singvögeln auch gerne angenommen werden.

Das Braunkehlchen kommt fast überall in Deutschland vor, am häufigsten aber im Osten und Nordosten – es bevorzugt weniger dicht besiedelten Regionen.

Es frisst Insekten, Spinnen und Würmer, im Herbst auch Beeren. Deutschlandweit

leben noch 19.500 bis 35.000 Brutpaare, Tendenz stark fallend. Auch in Bayern haben seine Bestände in den letzten Jahren dramatisch abgenommen. Im Jahr 2021 brüteten nur noch 420 Braunkehlchen-Paare im Freistaat. Die größte bayerische Populationsdichte befindet sich dabei in den Mooren des Voralpenlandes.

Als Langstreckenzieher verbringt der kleine Singvogel den Winter mehr als 5.000 Kilometer von Deutschland entfernt südlich der Sahara.

Diese Gebiete verschwinden aber immer mehr, weshalb der Bestand des Braunkehlchens seit Jahrzehnten zurückgeht. Helfen kann man dem Braunkehlchen, indem man beim Einkauf auf regionale, ökologisch produzierte Lebensmittel zurückgreift und bei Wiesen-Spaziergängen Hunde an der Leine führt.

### Wahlergebnis

1. Braunkehlchen	(43,47 Prozent / 58.609 Stimmen)
2. Feldsperling	(17,99 Prozent / 24.292 Stimmen)
3. Neuntöter	(16,36 Prozent / 22.059 Stimmen)
4. Trauerschnäpper	(15,62 Prozent / 21.062 Stimmen)
5. Teichhuhn	(6,53 Prozent / 8.797 Stimmen)

Wie viele andere Zugvögel auch, fliegen Braunkehlchen nachts, tagsüber suchen sie nach Nahrung oder ruhen sich aus.

Bei uns angekommen, suchen sie extensive genutzte Flächen, wie blütenreiche Wiesen und Brachen auf, um hier ihre Nester am Boden zu bauen und ihre Jungen großzuziehen.

**Der „Vogel des Jahres“ wurde in Deutschland erstmals im Jahr 1971 gekürt.**

Seit 2021 wird er durch eine öffentliche Wahl bestimmt. Auch in Österreich ist das Braunkehlchen 2023 der Vogel des Jahres. 1987 trug es in Deutschland schon einmal diesen Titel.



© Rosl Rößner



© Helmut Woppeter

Das Bildmaterial dieser Seite stammt aus dem LBV-Bildarchiv.



- *Kostenloser Bestell- und Lieferservice*
- *Blutzuckermessung*
- *Blutdruckmessung*
- *Verleih von Geräten:*
  - *Babywaage*
  - *Medela Milchpumpe*
- *Anmessung und Beratung von Medi Kompressionsstrümpfen*
- *Überprüfen der Haus- und Reiseapotheke*
- *Reise- und Impfberatung*
- *Überprüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel*
- *Tierarzneimittel*
- *Pflege- und Kosmetikprodukte*

**Ständig SONDERANGEBOTE!  
SPAREN Sie BARES GELD!**

**Luitpold-Apotheke  
Ute Schüle**

**Oberhäuser Straße 35  
91522 Ansbach**

Telefon: 09 81/6 12 52

Telefax: 09 81/6 56 55

Handy: 0152/24 17 72 70

luitpold-apotheke@freenet.de

**www.luitpold-apotheke-ansbach.de**

**Sie finden uns jetzt auch auf  und .**



**UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:**

Montag: 08:00 - 18:00 Uhr

Dienstag: 08:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch: 08:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag: 08:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 08:00 - 18:00 Uhr

Samstag: 08:00 - 13:00 Uhr



# Tierärzte in der

Den Tierarzt Ihres Vertrauens oder die Tierklinik in Ihrer Nähe finden Sie hier.  
... mit Angabe zu Notdienst, Fachgebieten

**ANSBACH**



**TIERÄRZTE  
ZENTRUM  
Ansbach**

Triesdorfer Straße 59  
91522 Ansbach  
**Telefon 09 81 / 97 06 60**  
[www.tieraerztezentrum-ansbach.de](http://www.tieraerztezentrum-ansbach.de)

**Sprechzeiten**  
Montag bis Freitag  
**nach Terminvereinbarung**  
Sa., So. und Feiertag  
**gemäß Bandansage.**

**ANSBACH**

**Dr. Klaus Landgraf**



prakt. Tierarzt  
und Diplom-Biologe

Am Hirtenfeld 18  
91522 Ansbach  
**Telefon 09 81 / 97 06 00**  
[tierarzt@dr-landgraf.de](mailto:tierarzt@dr-landgraf.de)  
[www.dr-landgraf.de](http://www.dr-landgraf.de)

**Sprechzeiten**  
Montag bis Freitag  
08.00 - 11.30 Uhr  
15.00 - 18.15 Uhr  
Freitag nachmittags  
geschlossen  
nach telefonischer  
Vereinbarung

**DINKELSBÜHL**

**Tierarztpraxis für  
Kleintiere und Reptilien**



**Dr. med. vet.  
Christine Grum**

Koppengasse 4  
91550 Dinkelsbühl  
**Telefon 0 98 51 / 58 20 20**  
[www.tierarzt-dinkelsbuehl.de](http://www.tierarzt-dinkelsbuehl.de)

**Sprechzeiten**  
Mi. 10.00 - 12.00 Uhr  
und 15.30 - 19.00 Uhr  
Do. 10.00 - 12.00 Uhr  
und 14.00 - 16.30 Uhr  
**nach telefonisch Anmeldung.**  
*Wir sind Mo. - Fr. ab 8.00 Uhr  
telefonisch erreichbar.*

**DINKELSBÜHL**



**Tierklinik Dinkelsbühl  
GmbH**  
**Dr. Hörber | Dr. Lauer**

Heininger-Ring 17  
91550 Dinkelsbühl  
**Telefon 0 98 51 / 17 37**  
[www.tierklinik-dkb.de](http://www.tierklinik-dkb.de)

**Sprechzeiten:**  
Montag - Freitag  
08:00 - 20:00 Uhr  
*Wir bitten um  
Terminvereinbarung.*  
**24 Std Notdienst**

**LEUTERSHAUSEN**



**Rainer Zwengauer**  
Dr. med. vet.

Lehrberger Str. 2  
Oberramstadt  
91578 Leutershausen  
**Telefon 0 98 23 / 82 82**

**Sprechzeiten**  
Montag bis Freitag  
13.00 - 16.00 Uhr  
**nach tel. Vereinbarung**

**MARKTBERGEL**



**Gemeinschaftspraxis  
Dr. Renate Kern  
Dr. Theda Menhaj**

Schlehenweg 3  
91613 Marktbergel  
Tel. 0 98 43 / 98 81 20  
[www.tierarztpraxis-marktbergel.de](http://www.tierarztpraxis-marktbergel.de)

**Telefonische  
Erreichbarkeit:**



Montag bis Freitag  
08.00 - 12.00 Uhr  
Montag bis Freitag  
15.00 - 18.00 Uhr  
**Wir bitten Sie  
um Terminvereinbarung.**

**ROTHENBURG**



**TIERÄRZTLICHE PRAXIS  
ROTHENBURG**  
Dr. Stefan Scholz  
Dr. Birgit Scholz  
Dr. Sebastian Weiler  
Dr.-Bühler-Str. 19  
91541 Rothenburg ob der Tauber  
Tel. Kleintiere 09861 936 52-10  
Tel. Großtiere 09861 936 52-20  
[info@tierarzt-rothenburg.de](mailto:info@tierarzt-rothenburg.de)  
[www.tierarzt-rothenburg.de](http://www.tierarzt-rothenburg.de)

**WASSERTRÜDINGEN**



**TIERARZTPRAXIS GEILSHEIM**  
Dr. U. Gütthle, Dr. N. Vockrodt

Geilsheim 200a  
91717 Wassertrüdingen  
**Telefon 0 98 32 / 2 14**

**Sprechzeiten  
für Kleintiere**  
vormittags und nachmittags  
nach telefonischer  
Vereinbarung

# Region



und Sprechzeiten.

## DINKELSBÜHL

**Dr. (IAG Klausenburg)  
Sandor Szilagy**

Grillenbruckring 54  
91550 Dinkelsbühl  
Telefon 0 98 51/55 888  
[www.tierarztpraxis-szilagy.de](http://www.tierarztpraxis-szilagy.de)

**Sprechzeiten  
für Kleintiere  
nach telefonischer  
Vereinbarung.**

## FEUCHTWANGEN

**TIER +  
KLINIK**

Tierklinik Feuchtwangen  
Mosbacher Weg 31  
91555 Feuchtwangen  
Telefon 0 98 52 / 6 72 00  
[www.dr-schweizer.com](http://www.dr-schweizer.com)

**Terminsprechstunden:**  
Mo. – Fr. 8.30 – 19.00 Uhr  
Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

**Notfälle  
bitte telefonisch  
ankündigen!**

## HEILSBRONN

**Dr. Friedrich Götz**  
prakt. Tierarzt

Neuendettelsauer Str. 43  
91560 Heilsbronn  
Telefon 0 98 72 / 95 71 50  
[www.tierarzt-heilsbronn.de](http://www.tierarzt-heilsbronn.de)

### Kleintier-Sprechzeiten

Montag, Dienstag,  
Donnerstag, Freitag  
15.00 - 17.30 Uhr  
Mittwoch  
17.30 - 18.30 Uhr

**Wir bitten um telefonische  
Terminvereinbarung.**

## HERRIEDEN

**Dr. Jochen  
Eichelberger**

prakt. Tierarzt  
Chiropraktiker

Fritz-Baumgärtner-Str. 39  
91567 Herrieden  
Telefon 0 98 25 / 55 62  
[www.Dr-Eichelberger.de](http://www.Dr-Eichelberger.de)

**Sprechzeiten:  
nur nach Vereinbarung**

Mo bis Fr  
08.30 bis 18.00 Uhr

**Notfälle 24/7  
nach Vereinbarung**



# DANKE

sagen wir allen hier gelisteten  
Tierärzten, die hierdurch unseren  
Tierschutzverein unterstützen!

# Corona

## ...und die Katzen

Text: Dr. Ursula Dotzler

**Von der schlimmen Covid-19-Pandemie bei der wohl ganz vereinzelte Ansteckungen von Hauskatzen durch erkrankte Besitzer erfolgt sein sollen, wollen wir hier nicht sprechen.**

Die Katzen haben ihre eigenen Coronaviren, die für den Menschen nicht ansteckend sind. Coronaviren sind bei den Katzen sehr weit verbreitet, bei Freigängern in Beständen, leider auch in Tierheimen. Zum Glück sind viele Tiere symptomlose Träger, die irgendwann mal Kontakt mit felinen Coronaviren hatten.

### Von "braven" und "bösen" Coronaviren

**"Brave" Coronaviren** durchlaufen den Darmtrakt und hinterlassen im Blutserum eine Spur, den sogenannten Coronatiter. Allerdings können solch infizierte Katzen das Virus noch bis zu zwei Jahre über den Kot ausscheiden, was die weite Verbreitung der felinen Coronaviren erklärt.

Leider kann das Virus mutieren und die **"böse"** gefürchtete FIP auslösen. Warum es bei der Replikation des CV-Genoms zu Ablesefehlern kommt, kann die Wissenschaft bis heute noch nicht gänzlich erklären.

### Diagnose

Wie eingangs erwähnt, sagt ein positiver Coronatiter im Blut einer klinisch gesunden Katze nichts weiter aus, als dass mal ein Coronaviruskontakt da war. Bei Katzen, die zwar nicht die klassisch eindeutigen FIP Symptome zeigen, aber irgend-

wie verdächtig sein könnten, kann noch über eine Kotuntersuchung mittels PCR (genetische Untersuchung) nach aktiven Virusausscheidern gesucht werden. Diese müssen wir im Tierheim natürlich konsequent von anderen Katzen trennen.

Die klassischen FIP Symptome sind leider vielen Katzenfreunden aus den Medien oder aus eigener Erfahrung bekannt: hohes Fieber, Wasser im Bauch oder in der Lunge, Inappetenz, Apathie, Abmagerung, häufig gelbe Schleimhäute, erfolglose Therapieversuche. Eine gesicherte FIP ergibt ein Virusnachweis (PCR) aus einem Bauch- oder Brusthöhlenerguß.

Bei hochgradigem Verdacht reicht auch die einfach durchzuführende und kostengünstige Rivaltaprobe, die schnell in der Praxis vor Ort durchgeführt werden kann. Die Diagnose der trockenen Form der FIP ist etwas schwieriger, hier muß man evtl. Röntgen- oder Ultraschalluntersuchungen oder eine Gewebeprobe heranziehen.

### Therapie

**Ist die Krankheit ausgebrochen und die Diagnose gestellt, gilt die FIP immer noch als unheilbar.** Es existieren in der Literatur einzelne Berichte von Spontanheilungen, jedoch gibt es keine verlässlichen Zahlen. Behandlungsversuche wurden mit Kortison, Interferon oder Chemotherapeutika unternommen.

Verzweifelte Katzenbesitzer entdeckten dann via Internet Erfolgsberichte mit einem nicht zugelassenen Stoff "GS-441524", einem Metaboliten des



Ulla, Tierärztin

Medikaments Remdesivir, welches bei Menschen bei schweren Viruserkrankungen zur Anwendung kommt. **Leider gibt es bisher nur illegale Importe** der Substanz, meist aus China, die in Facebook Gruppen gehandelt wird.

**Eine legale, zeitlich begrenzte Studie von der Uni München unter der Leitung von Frau Professor Dr. Hartmann verlief sehr vielversprechend.**

### Ausblick

Die nasale Primucell-FIP Impfung auf die große Hoffnungen gesetzt wurde, ist zur Zeit widersprüchlich empfohlen, da die Resultate nicht immer zuverlässlich waren. **Vielmehr ist zu erwarten, dass das Virustatikum GS-441524, das mittlerweile auch als orale Formulierung (Tablette) erhältlich ist**, hoffentlich zugelassen wird und nicht mehr über den Schwarzmarkt bezogen werden muß.



# Tierisch gut!

Die besten Geschichten aus dem Brücken-Center

Wer kennt unsere Enten-Familie noch nicht? Jedes Jahr aufs Neue kehrt im Frühjahr unser Entenpärchen zum Brunnen am Vorplatz Ost zurück und verzückt unsere großen und kleinen Gäste. Doch neben ihren Hauptaufgaben wie ausgiebig schwimmen, sonnen und Besucher bespaßen, darf es auch ein bisschen Abenteuer sein: So haben sich im Sommer ein paar neugierige Jungenten auf einen kleinen Shopping-Bummel gewagt – nach kurzer Zeit wurden Sie allerdings freundlich wieder zum Ausgang geleitet.



Dass unser Einkaufszentrum regelmäßigen Besuch von Enten und auch Spatzen erhält, ist bekannt. Unsere Haustechniker staunten aber nicht schlecht, als sie einen Jungfalken in der Mall entdeckten! Der kleine Greifvogel hatte sich verirrt, doch unsere Haustechniker wussten natürlich Rat. Nach ein paar Nächten im Hotel Brücken-Center konnte der Jungvogel in den frühen Morgenstunden eingefangen und an den Greifvogelbeauftragten übergeben werden. In einer Auffangstation in Rothenburg wurde der abenteuerlustige Falke zusammen mit acht weiteren Artgenossen für die Auswilderung vorbereitet.

Summ, summ, summ – Bienen summ herum! So klingt es in den warmen Monaten rund um das Center: Seit dem Frühling 2020 gibt es erstmals drei Blühflächen für Wildbienen auf rund 100 m<sup>2</sup>. Die mehrjährige „Heinzelmännchen“-Mischung mit 29 verschiedenen Blumenarten sorgt auch im kommenden Jahr für eine blühende Pracht. Auf den rund 8.000 m<sup>2</sup> umfassenden Grünflächen des Brücken-Centers wachsen bereits viele bienenfreundliche Blumen das ganze Jahr über. Die kleinen Insekten freuen sich zum Beispiel über Krokusse, Narzissen, Lavendel und Zierlauch. Na da wünschen wir: Guten Appetit!



## Luftig & großzügig!

Ob im überdachten Außenbereich oder in der klimatisierten Ladenstraße – mit 70 modernen Geschäften, Restaurants, Cafes und Dienstleistungen macht bei uns ein Shopping-Bummel immer Spaß.



Weitere tierisch gute Storys gibt es auf unseren Social Media Kanälen: **Facebook** und **Instagram**





# Aktuelles

## vom Kooperationsprojekt „Spotz“ an der Hochschule Ansbach

Text: Frau Prof. Dr.-Ing. Yvonne Leipnitz-Ponto

Liebe Leserinnen und Leser,

**Unter dem Motto: „Gemeinsam Werte schaffen und Fach- und Sozialkompetenzen anwenden und fördern“**

haben wir im Rahmen einer Kooperation zwischen der Hochschule Ansbach, dem Tierschutzverein Ansbach e. V. und den Unternehmen in der Region 2017 begonnen, gemeinsam Projekte im Dienste des Tierschutzes zu realisieren.

Seitens der Hochschule wurde und wird diese Kooperation von mir organisiert. So ist die Erstellung und redaktionelle Bearbeitung des inzwischen schon **fünften gemeinsamen Tierheimmagazins** eine zentrale Aufgabe für mich geworden.

**Im Dezember 2022 konnte endlich wieder die inzwischen schon zur Tradition gewordene öffentliche Weihnachtsvorlesung unter dem Motto „Blockchain-Technologie“ stattfinden.**

Studierende des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen waren nach meiner Anfrage sofort bereit, wieder den Glühweinstand mit selbst gebackenen Waffeln zu übernehmen. Die Einnahmen gingen an den Tierschutzverein.

**In einer neuen Projektarbeit im Wintersemester 2023/24 haben Studenten des Master-Studiengangs „Energietechnik und Energiemanagement“ planerische Vorbereitungen für ein neues Heizungskonzept getroffen.**

Das Ziel ist es, die derzeitige Verwendung von Flüssiggas für die Heizung weitgehend durch den Einsatz von Wärmepumpen zu ersetzen.

Dabei wurde eine Reihenfolge für die energetische Sanierung festgelegt:

- Neubau eines kleinen Hundehauses und Einbindung in das bestehende Heizungssystem

- Sanierung des großen Hundehauses und Installation einer geeigneten Wärmepumpe zur Versorgung beider Hundehäuser
- Installation einer zweiten Wärmepumpe zur Versorgung des Katzen- und Kleintierhauses.

Das Hundehausgebäude muss mit über 30 Jahren dringend saniert werden, damit überhaupt die wesentliche Voraussetzung für die Installation einer Wärmepumpe geschaffen werden kann.

Leider mangelt es derzeit an den dafür notwendigen Finanzmitteln. Wir im Tierschutzverein hoffen nun auf weitere Spenden. Erst dann kann das Projekt in die Tat umgesetzt werden.

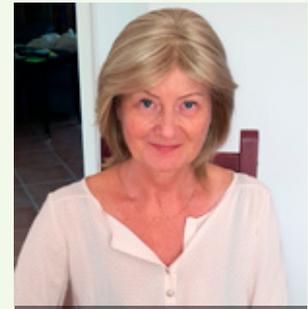
**In der FLZ wurde dankenswerterweise zwei Mal darüber berichtet.**



Das Foto zeigt die Studierenden des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen, die den Verkauf von Glühwein und Waffeln übernehmen.



Hier sehen Sie die Projektteilnehmer (v.l.n.r.): Ludwig Lorenz, Sebastian Seit, Yvonne Leipnitz-Ponto, Günter Pfisterer und Markus Zwick.

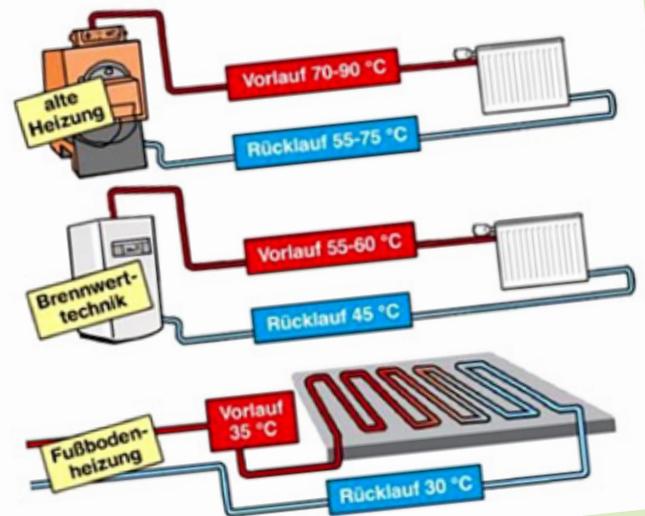


Frau Prof. Dr.-Ing. Yvonne Leipnitz-Ponto

# Spotz HOCHSCHULE ANSBACH

Im gerade zu Ende gegangenen Wintersemester 2024/25 haben in einer inzwischen 4. Projektarbeit drei Masterstudentinnen weitere Aufgabenstellungen für einen künftigen klimafreundlichen Tierheimbetrieb bearbeitet.

Es wurden u.a. Möglichkeiten zur Optimierung der PV-Anlage mit Lastverschiebung der Verbraucher und die Installation einer Mini-Windkraftanlage geprüft.



**Heizungssysteme im Vergleich (PA-EMT-2023, Quelle: Heizsparer):**  
Eine Wärmepumpe arbeitet besonders energieeffizient bei geringen Heißwasservorlauftemperaturen, wie es bei einer angeschlossenen Fußbodenheizung realisiert werden kann.



v.l.n.r.: Günter Pfisterer, Luisa Pape Morgado, Annelie Kauffer, Lana Wolfram und Yvonne Leipnitz-Ponto

Kurz vor Redaktionsschluss fand die **Weihnachtsvorlesung 2023** an der HS Ansbach statt und zwar mit dem spannenden Thema:

## „Zeit - die flüssige Existenz“

Auch bei dieser Veranstaltung engagierten sich wieder die Studierenden aus dem Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen mit einem Glühweinstand, die Vorlesung hielt mein Kollege, Prof. Dr. Torsten Schmidt.

Die Erlöse und Spenden gehen wie inzwischen schon traditionell an unseren Tierschutzverein.

### Dankeschön

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an alle Beteiligten der beiden Projekte!



HOCHSCHULE ANSBACH

## ÖFFENTLICHE WEIHNACHTSVORLESUNG

# „ZEIT – DIE FLÜSSIGE EXISTENZ“

20. Dezember 2023, 18.30 Uhr | Hochschule Ansbach (Raum 54.0.1)

Die Zeitwahrnehmung des Menschen wird aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Ein Aspekt ist die Fähigkeit, Reize der Umwelt in extrem kurzen Zeitabständen von 30 Millisekunden wahrzunehmen, während gleichzeitig eine Gegenwart von etwa drei Sekunden empfunden wird. Diese Phänomene prägen unser alltägliches Verhältnis zur Zeit und beeinflussen menschliches Verhalten.

### Spendenaktion „Glühwein, Punsch und süße Sachen“

der VWI-Hochschulgruppe im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen

für die Kooperation zwischen der Hochschule Ansbach und dem Tierschutzverein Ansbach e.V.



... sind schon Finanzmittel in Sicht?





Carole Holzhäuer e. Kfr.

**ANTHEMIS  
APOTHEKE**



**IHRE GESUNDHEIT  
LIEGT UNS AM HERZEN.**

**IHRE ANTHEMIS-APOTHEKEN VOR ORT!**

RETTISTR. 3  
91522 ANSBACH

Montag – Freitag: 8.30 – 18.30 Uhr  
Samstag: 9.00 – 16.00 Uhr

☎ 0151/412 444 66

☎ 0981/48 757 980

✉ retticercenter@anthemis.de

DRAISSTR. 2  
91522 ANSBACH

Mo, Die, Do, Fr: 8.30 – 18.00 Uhr  
Mittwoch: 8.30 – 14.00 Uhr

☎ 0151/508 234 26

☎ 0981/9 77 77 78

✉ draisstrasse@anthemis.de

MÜNCHENER STR. 36  
91567 HERRIEDEN

Montag – Freitag: 8.30 – 18.00 Uhr

☎ 0151/743 455 29

☎ 09825/92 35 00

✉ herrieden@anthemis.de

**Hundeschule Hundepension**   
**Hoffnung** 

**Ihr Hund in besten Händen**  
Wenn Sie mal ohne Hund weg wollen oder ihn aus einem anderen Grund nicht beaufsichtigen können, ist es möglich ihn bei uns in **liebevoller Betreuung** abzugeben.  
Unsere Hundepension wird in „Gruppenhaltung“ geführt. Wir bieten **große saubere Ausläufe** mit direktem Zugang ins **geräumige, beheizte und geflieste Hundehaus**.

Infos: 098 23/92 46 05  
Zobelfeld 6  
[www.hundeschule-hoffnung.de](http://www.hundeschule-hoffnung.de)  
91578 Leutershausen/Wiedersbach  [info@hundeschule-hoffnung.de](mailto:info@hundeschule-hoffnung.de)

**Physiotherapie für Tiere**  
**Karin Kranzer**

Zum Wohle  Ihres Tieres

Triesdorfer Str. 22  
91522 Ansbach

[tipp4fit.de](http://tipp4fit.de)  
+49 1590 21 333 29

 **REISE ERL**  
*Die Welt erleben*

**URLAUB FÜR ALLE**

Reisebüro Erl e.K.  
Marktplatz 14  
91567 Herrieden

Tel.: 09825 20 33 47  
Fax: 09825 20 33 49

Email: [info@reise-erl.de](mailto:info@reise-erl.de)  
[www.reise-erl.de](http://www.reise-erl.de)

**Wir unterstützen gerne die Arbeit  
des Tierschutzvereins Ansbach!**

  
**CUBE STORE**  
ANSBACH  
MAICHER - DER ZWEIRADEXPORTE

  
**mdz BIKES**

ANSBACH: Würzburger Landstraße 10a · HERRIEDEN: Am Eichelberg 4  
Tel.: 0981-94434 · [www.zweiradexperten.de](http://www.zweiradexperten.de)

# Interview Kooperation

## „Es ist eine typische Win-Win-Situation“

Ein Interview mit Prof. Dr.-Ing. Yvonne Leinritz-Ponto über das Kooperationsprojekt **Spotz**

### Interview:

#### Sebastian Rathgeber

(Studiengang MUK-Multimedia und Kommunikation, 1. Semester)

Professorin Leinritz-Ponto begrüßt mich in ihrem Büro in der Hochschule Ansbach. Sofort fallen mir die großen Katzenposter an den Wänden auf. Neben ihnen hängen auch einige Zeitungsartikel. Unter anderem berichten sie über das von ihr geleitete erfolgreiche Kooperationsprojekt „**Spotz**“, das zwischen der Hochschule und dem Tierschutzverein Ansbach und Umgebung e.V. (TSV) nun schon seit sechs Jahren besteht. Ein Hauptbestandteil davon ist das regelmäßig erscheinende Tierheimmagazin, aber auch Projektarbeiten von Studierenden, die sich beispielsweise mit einer nachhaltigen Energieversorgung des Tierheims auseinandersetzen.

### Die Kooperation trägt den Namen „Spotz“. Was bedeutet das?

Sie haben im Logo vielleicht den kleinen Vogel bemerkt. „Spotz“ ist fränkisch für „Spatz“. Der Name war die Idee von drei Studentinnen, die am ersten Projekt beteiligt waren. Unter dieser Überschrift haben sie Artikel für das Tierheimmagazin geschrieben. Seitdem haben wir den Namen beibehalten.

### Wie finden Sie Studenten, die Sie unterstützen?

Normalerweise mache ich Ausschreibungen für die jeweiligen Projekte. Die Plätze sind immer sehr beliebt. Es ist eine typische Win-Win-Situation: Offensichtlich profitiert das Tierheim von den Projekten. Für die Studenten hat es den Vorteil, dass sie praktische Erfahrung sammeln können.

Im angesprochenen Fall, dem ersten Projekt, war es etwas anders. Damals habe ich Kontakt mit Sabine Böhne-Di Leo, Professorin für Ressortjournalismus (RJO), aufgenommen und mich erkundigt, ob ihre Studenten sich an der Aktion beteiligen wollen. Es fanden sich drei Interessentinnen, die mit ihren Artikeln für das Tierheimmagazin 2017 den Startschuss für die Kooperation gaben.



### Zur Person:

Prof. Dr.-Ing. Yvonne Leinritz-Ponto unterrichtet seit dem Jahr 2000 an der Fakultät Technik der Hochschule Ansbach.

Seit 2005 ist sie Mitglied des Tierschutzvereins Ansbach und Umgebung e.V. und wurde 2017 in dessen Vorstand gewählt. Im selben Jahr entwickelte Sie auch das Partnerprojekt zwischen Tierheim und Hochschule.

### Was folgte darauf?

Da die Kommunikation mit dem RJO-Studiengang für mich nur über Umwege erfolgen konnte, beschloss ich, meine eigenen Studenten des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen (WIG) in die folgenden Projekte einzubinden. Ich wollte sie an das Schreiben heranführen und so durften auch sie einmal eine Reportage für das Tierheimmagazin verfassen.

Des Weiteren sollten sie im Rahmen einer Projektarbeit eine Sponsoring-Mappe erstellen, in der erläutert wird, wozu der TSV Spenden benötigt. Diese können wir nun bei Unternehmen vorlegen, wenn wir sie um finanzielle Mittel bitten.

### Welche Unternehmen haben Sie damit bereits angesprochen?

Wir wählten Betriebe, in denen ehemalige Studenten arbeiteten. Bei den bisherigen Spendenaufrufen ging es hauptsächlich darum, die Druckkosten für das Tierheimmagazin zu decken. Für das erste Magazin unter meiner Redaktionsleitung fanden wir die Firma BOSCH als Sponsor, für das zweite APPROVIS aus Weidenbach. Eine zusätzliche Finanzierung ist durch Anzeigen, die wir im Magazin abdrucken, gegeben.

### Wo wir gerade bei der Finanzierung sind: Gibt es auch Spendenaktionen, die im Rahmen der Kooperation organisiert werden?

Seit 2017 bieten Studenten der VWI-Hochschulgruppe aus dem Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen parallel zu der alljährlich stattfindenden Weihnachtsvorlesung an einem Stand Glühwein und Kuchen an. Die Einnahmen werden an den TSV gespendet.

### Aktuell läuft noch ein sehr großes Projekt, auch in der Zeitung wurde darüber berichtet.

Ja, momentan erfolgt bereits die dritte Projektarbeit von Studenten des Masterstudiengangs Energiemanagement und Energietechnik (EMT), die sich mit einer Ausarbeitung eines Energiekonzeptes für das Tierheim auseinandersetzen. In der ersten Arbeit wurde eine Bestandsaufnahme im Tierheim angestellt, wobei sich herausstellte, dass die Warmwasserversorgung mit Flüssiggas betrieben wird. Als Alternativen kamen Solarthermie oder Photovoltaik infrage. Letzteres erwies sich bei einem Vergleich als sinnvollere Lösung. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse befasste sich die darauffolgende

Arbeit mit der Konzeption und Dimensionierung einer Photovoltaikanlage. Nachdem die Studenten Angebote von verschiedenen Firmen eingeholt hatten, konnte die Anlage schließlich vom TSV in Auftrag gegeben werden. Seit dem Sommer 2022 ist sie auf dem Katzenhaus des Tierheims installiert.

Die aktuelle Arbeit konzentriert sich auf das Hundehaus. Sie beinhaltet die Prüfung der Dämmung und die Planung einer Wärmepumpe.

**Blicken wir doch einmal auf den Anfang zurück. Wie kam es zur Kooperation zwischen der Hochschule und dem TSV?**

Der Tierschutzverband benötigt immer aktive Helfer. Günther Pfisterer, der Vereinsvorsitzende, hatte bereits zu früherer Zeit gute Erfahrungen mit der Hochschule gemacht. Deshalb weckte es sofort sein Interesse, als er im Frühjahr 2017 auf der Suche nach Unterstützung eine Professorin der Hochschule auf der Mitgliederliste seines Vereins fand. Er rief mich daraufhin an und

bat um meine Hilfe. Obwohl ich bereits gut ausgelastet war, erklärte ich mich bereit, die Verantwortung für das Tierheimmagazin zu übernehmen. Ohne Katzen geht bei mir nichts, da habe ich gar nicht nein sagen können. Noch im selben Jahr wurde ich in den Vorstand des TSV gewählt.

**Gab es Probleme, auf die Sie gestoßen sind?**

Als ich anfang lag das Tierheimmagazin und damit das für den Verein wichtigste Medium zur Außenkommunikation brach. Ohne Außenkommunikation ist es schwierig, neue Mitglieder zu finden. Vor allem dauerhafte Helfer sind Mangelware, da es mit einer gewissen Verbindlichkeit zusammenhängt. Doch die werden dringend gebraucht, denn das Tierheim, der Kern des Tierschutzverbandes, ist vom Managementaufwand vergleichbar mit einem mittelständischen Unternehmen. Ein weiteres Problem sind die finanziellen Mittel, was sich vor allem bei größeren Projekten, wie dem jüngst statt-

gefundenen Neubau des Kleintierhauses bemerkbar macht. Da er von der Stadt und dem Umland nur einen geringen Zuschuss erhält, ist der Verein auf Spenden und die Mitgliedsbeiträge angewiesen. Für die dringend benötigte Sanierung des Hundehauses muss auf eine größere Spende, wie beispielsweise eine Erbschaft gewartet werden, da sie durch Kleinspenden allein nicht gestemmt werden kann.

**Ist es angesichts solcher Probleme manchmal schwer, motiviert zu bleiben?**

Ich finde es sehr sinnstiftend, wenn ich dem Verein mit verschiedenen Projekten und Aktionen helfen kann. Wenn dann Studis mitziehen, macht es allein schon wegen dem entstandenen Gemeinschaftsgefühl viel Freude. Außerdem kann ich sowohl das Fachliche, insbesondere auf dem Gebiet der Energietechnik, meine Affinität für Tiere, als auch meine Hobbys, das Fotografieren und das Schreiben für das Tierheimmagazin, verbinden und einbringen. Besser kann es gar nicht sein.



SGH Schule für  
Ganzheitliche Heilverfahren

Avana Eder & Kerstin Gramsamer

**Ausbildungsschwerpunkte  
unserer Schule:**

Tierheilpraktiker  
Physiotherapie für Tiere  
Akupunktur – Homöosinatrie  
Naturheilkunde für Tiere  
Tierkommunikation

[www.sgh-schule.de](http://www.sgh-schule.de)



Brauhausstraße 11 · 91522 Ansbach  
Telefon: 01 72 / 72 04 04 3  
E-Mail: [info@sgh-schule.de](mailto:info@sgh-schule.de)

DR. CARL & PARTNER

Wirtschaftsprüfer | Steuerberater | Rechtsanwälte



**WIR SIND IHR**

**TREUER BEGLEITER**

**FÜR WIRTSCHAFTSPRÜFUNG,**

**STEUER- UND**

**RECHTSBERATUNG.**

[www.d-c-p.de](http://www.d-c-p.de)

Kompetenz vor Ort

**Fischer** bad & heizung

**Badewanne raus – großzügige Dusche rein!**

Barrierefrei umbauen – bodengleiche Dusche, Haltegriffe, Duschsitz und vieles mehr.

Mehr Sicherheit und Komfort!



Jetzt beraten lassen.

Fischer GmbH · Rothenburger Straße 48 · 91522 Ansbach  
Telefon: 09 81 488 000 · [www.fischer-haustechnik.de](http://www.fischer-haustechnik.de)

# VerplANt?

Abfuhr-Tag verpassen?  
Kommt nicht in die Tüte!  
Jetzt die neue Stadtwerke-App laden – mit nützlichen Features von Müllabfuhr-Erinnerung bis Notdienst!  
Mehr unter [www.stwan.de](http://www.stwan.de)



Laden im App Store

APP ERHÄLTLICH BEI Google Play



Wir sind AN. **A**   
Stadtwerke Ansbach

# ArchitekTIER

Lebensraum für Mensch und Tier

- + Haus+Hof Checks mit Sicherheit ein tierisches Zuhause
- + Planung | Beratung | Umsetzung Architektur für das Zusammenleben von Mensch und Tier



hallo@ArchitekTIER.de  
[www.ArchitekTIER.de](http://www.ArchitekTIER.de)



**A+T**  
ArchitekTIER®



**AUTO FIT** **KFZ - Krause GmbH**  
 Zur Schwedenschanz 2 Telefon 09 81/5565 E-Mail [Kfz-Krause@t-online.de](mailto:Kfz-Krause@t-online.de)  
 91522 Ansbach Telefax 09 81/2138 [www.Kfz-Krause.com](http://www.Kfz-Krause.com)

ASSISTANCE VBA ACE AvD ARCD



# Fotoshooting und Portrait

Wir stellen unseren Titelhelden Nemo vor:

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG  
VON FAMILIE HÄSSLEIN

Text und Fotos: Frau Prof. Dr.-Ing. Yvonne Leipnitz-Ponto

Hallo, ich bin Nemo,  
ein Golden Retriever Rüde im besten  
Alter ich bin 7 Jahre alt und wohne bei  
Familie Hässlein.

Zum Fotoshooting für das Cover des  
neuen Tierheimmagazins bin ich mit  
meinem Frauchen, Sonali Hässlein, an  
die „Eyber Wohngrube“ gekommen.

Mir ist zu Ohren gekommen (wir Hunde  
haben ein ausgezeichnetes Gehör ...),  
dass es in Ansbach alt eingessene  
Mitmenschen gibt, die die „Eyber  
Wohngrube“ gar nicht kennen?

Ha, dann wird es aber höchste Zeit. Ich  
habe von meiner Fotografin ein Foto der  
Informationstafel machen lassen, also lest:



Hier bin ich als süßer Welpe zu sehen.



... immer neugierig und auf Entdeckungstour.

Hier stelle ich mich vor:

Ich heiße Nemo of Rough Diamond  
und bin am 17. März 2016 geboren worden,  
quasi im Sternbild „Fische“.  
Als Welpe wurde ich von Familie Hässlein ausgewählt.



Nemo hat nur „beste Seiten“.



Nemo von vorne.



Er zeigt sich sehr geduldig.

## Kurzportrait

### Der Golden Retriever:

**Ursprünglich für die Jagd bzw. das Apportieren** des vom Jäger erlegten Kleinwildes gezüchtet, möchte der heutige Familienhund „Golden Retriever“ gern arbeiten und seinen Menschen gefallen – will to please!

### Doch nicht nur als Familienhund ist diese Rasse sehr beliebt.

Seinen jagdlichen Fähigkeiten und seiner guten Führigkeit durch Menschen ist es zu verdanken, dass er sehr lernwillig ist und einen ausgeglichenen Charakter besitzt. Dies wiederum sind wichtige Voraussetzungen, um ihn als Rettungs-, Blinden- und Behindertenhund und darüber hinaus auch als Sprengstoff- und Drogensuchhund auszubilden.

**Der Golden Retriever wird somit wahrlich „zum besten Freund des Menschen“!**

„Die Geschichte der Golden Retriever lässt sich konkret bis ins Jahr 1864 zurückverfolgen. In diesem Jahr kaufte Lord Tweedmouth einen gelben Wavy-Coated Retriever von einem Schuhmacher in Brighton, der wiederum diesen Rüden namens "Nous" von einem Wildhüter zur Begleichung seiner Schulden in Zahlung genommen hatte. Nous war als einziger gelber Welpen unter ansonsten schwarzen Geschwistern geworfen worden. 1868 wurde "Nous" mit "Belle", einer Tweed-Water-Spaniel-Hündin, gepaart. Diese wasserbegeisterten Spaniels waren als sehr ausdauernde und gute Apportierhunde bekannt.“

(Quelle: Deutscher Retriever Club e.V. (DRC))



Hier bin ich mit meinem Frauchen zu sehen.



... geschafft!!

# Igelalarm II

AUCH DIESES JAHR WIEDER VIELE  
INTERESSANTE TIPPS ZUM THEMA IGEL

Text und Fotos: Yvonne Leipnitz-Ponto

**Abholung aus Wicklesgreuth und  
Ankunft von „Claudia“ am Nachmittag  
des 30.12.21. Alles ist vorbereitet und  
doch – die ersten Probleme zeigen sich.  
Das Dach vom Igelhaus lässt sich nur mit  
Gewalt aufsetzen, der Regen in den letz-  
ten Tagen hat das vorbereitete Holzhaus  
etwas verzogen.**

Claudia wiegt etwa 930 Gramm und ich packe sie in ihre Schlafnische, ausgepolstert mit trockenem Laub, Papierstreifen und etwas von ihrem mitgebrachten „verschmutzten“ Papier, an dem der Eigengeruch anhaftet. Ich stelle ein Schälchen Wasser dazu. Sie wuselt sich aus der Schlafnische und umkreist das Igelhaus, das von uns perfekt eingezäunt wurde, also kein Davonlaufen möglich ist. Am Wasser wird kurz genippt.



Ich gehe wieder in's Haus und nach einer halben Stunde schaue ich nach ihr. Sie ist inzwischen in der Schlafnische und wuselt darin herum als würde sie ihr Nest einrichten, hoffentlich reicht die Einstreu, in der Nacht soll es zum Glück mild bleiben, etwa 10°C, also gut zum Umgewöhnen in den Außenbereich.



Wir haben 2 Portionen Futterknödel mitbekommen und ich serviere den ersten auf einem Teller so gegen 18:00 Uhr. Die Futterknödel bestehen aus einem speziellen Katzenfeuchtfutter und Haferflocken. Während wir oben eine Matte auf das Gehege legen, quasi als Regenschutz, und etwas befestigen ist Claudia bereits auf dem Weg zum Futter, sie muss es gerochen haben. Da sie es gut kennt, futtert sie tatsächlich auch gleich los, meine Taschenlampe samt Lichtkegel stört sie dabei nicht. Sie schaut kurz auf und uns mit ihren Knopfaugen an und futtert schließlich weiter.

Gegen 18:30 Uhr schaue ich noch einmal nach ihr – vom Futter fehlt etwa ein Drittel und die Wasserschale ist nahezu leer, etwas Kiesschmutz darin – hat sie gebadet? Ich fülle etwas Regenwasser nach, einfach mit einer Gießkanne für Zimmerpflanzen, die durch die Gitterstäbe passt. Claudia liegt im Nest. Hoffentlich schläft sie gut in der Ruhe, morgen ist Silvester, da wird es laut werden ...

Am nächsten Morgen der Blick zum Igeldomizil – das Futter ist vertilgt. Auf dem Teller und im Wassernapf alles voll Kieskörner. Ich stelle frisches Wasser hinein. Claudia ist in ihrem Nest und schläft. Am Abend stelle ich den Futterknödel wieder gegen 18:00 Uhr hinein, doch

nichts rührt sich. Wir schauen nach dem Abendessen gegen 21:00 Uhr wieder nach, aber alles ist noch da. Erst kurz nach 22:00 Uhr geht was los, Claudia ist am Futtern. Kurz nach Mitternacht geht dann doch ein ziemliches Bombardement ab, Claudia ist wieder im Nest und hoffentlich furchtlos. Am Neujahrs-Vormittag ist das Futter

abgewiebert wieder mit Kies verklebt ... Heute muss ich eine neue „Igel-Futtermischung“ zubereiten, mal sehen, ob die auch so gut ankommt, wie die von Igel-Ersatzmama, Frau Leitel.

Inzwischen ist Dienstag, der 04. Januar und ich gebe zum 3. Mal meine Futtermischung in das Gehege. Es ist jetzt 20:40 Uhr und alles ist noch da (habe heute Vormittag auch mehrere Igelkothäufchen entfernt (grünlich, pastös)).

Am Abend telefoniere ich mit Frau Leitel und schildere ihr, wie gut die letzten Tage gelaufen sind und v. a. das Claudia täglich gefressen hat. Dem kleinen Bruder Claudio geht es nicht so gut und wir beschließen, dass er weiter in der Obhut von Frau Leitel bleiben soll.

Wir würden ihn dann im Frühling zu uns holen und an seinem Geburtsort frei lassen. Die zweite Schlafkammer wollen wir aber trotzdem vorbereiten, v.a. einen besseren Untergrund schaffen (z.B. mit trockenen Blättern vom Kirschlorbeer). Vielleicht zieht Claudia dann um. Sobald der Regen aufhört, machen wir uns dran. Seit Dienstag hat Claudia nicht mehr gefressen und war offenbar auch nicht draußen. Wir hoffen, dass der Winterschlaf nun langsam einsetzt ...



Heute ist Donnerstag, der 06.01. und ich entferne am Vormittag das Feuchtfutter vom Dienstag. Gegen Abend schaue ich wieder nach Claudia, die dann tatsächlich draußen ist. Ich stelle also eine kleine Schale Trocken-Igelfutter hinein und frisches Wasser. Trotz Lichtkegel der Taschenlampe und meinem Hantieren läuft sie direkt auf das Futter zu und fängt an zu knuspern. Hoffentlich hat sie keinen „Hungerast“ nach 3 Tagen und wird stattdessen wieder schläfrig ...

Am Freitag-Mittag (07.01.) öffnen wir das Igelhausdach (Claudia ist draußen und futtert ...) und füllen trockenes Einstreu ein (getrocknete Kirschlorbeerblätter und

Papierstreifen). Um den Zaun wickeln wir eine weitere PUR-Matte als Feuchteschutz, es soll heute schneien. Claudia geht lieber wieder in das Haus, aber als ich das frische Igelfutter hinstelle, kommt sie mutig wieder raus und futtert weiter ... Die Nachbarkammer fülle ich ebenfalls etwas mit Einstreu aus, wirkt quasi wie eine Dämmung.

Heute ist Sonntag und Claudia hat jetzt jeden Tag/Abend das Trockenfutter verputzt sowie Wasser getrunken. Wenn ich das Gatter oben öffne, hört sie mich und kommt dann auch raus, sobald das Futter nachgefüllt wieder bereit steht. Sie kennt mich nun und ich reinige auch gleich den Auslauf vom Kot, was sie beim futtern nicht stört – immerhin geht sie nach draußen. Sie denkt leider nicht so recht an den Winterschlaf. Wir hoffen, dass das Nest behaglich bzw. ausreichend warm ausgepolstert ist und nicht die Kälte sie zur Nahrungsaufnahme zwingt ...

Die ganze Woche über war keine Änderung festzustellen, Claudia scheint zu schlafen. Aber heute am Samstag, den 15.01. sehe ich, dass etwa die Hälfte vom Trockenfutter verteilt wurde. Das Wasser war leider gefroren, es muss also wieder nachgefüllt werden, wenn Claudia gerade wieder eine Wachphase hat ...

Nachdem ich vor dem Eingang noch etwas trockene Kirschlorbeerblätter angehäufelt hatte, konnte ich ein paar Tage später

sehen, dass sich Claudia wieder einmal nach draußen gewuselt hatte. Nachts liegen die Temperaturen um die 0 °C (+/- 2-3 °C). Heute ist Di, der 25.01.22 und ich werde gleich Wasser und Trockenfutter nachfüllen ...

Gestern (03.02.22) komme ich am Abend nach Hause und sehe im Lichtkegel Claudia vorn am Zaun emporgereckt ... Sie schaut mich aus ihren Knopfaugen fragend an – wie komme ich hier raus? Die milde Luft (ca. 8 °C) hat sie wohl aufgeweckt. Also fülle ich frisches Wasser und Futter (direkt in ihrem Beisein) nach und sie legt auch gleich mit gesundem Appetit los ...







**5% NACHLASS**  
für Mitglieder des Tierheimes



**TIERBESTATTUNGEN – ein Abschied mit Würde.**

Eigenes Tierkrematorium in Lauf/Pegnitz  
 Einzeleinäscherung & Sammeleinäscherung  
 365-Tage-Service  
 Kostenfreier, virtueller Tierfriedhof und Forum  
 Urnen, Tiersärge & Accessoires




*Wir helfen, wenn Freunde gehen.*

[anubis-tierbestattungen.de](https://anubis-tierbestattungen.de)

Ziegelhütte 11 · 91522 Ansbach · Telefon: 0170 - 6383834

Weitere Informationen  
unter:  
[www.pro-igel.de](http://www.pro-igel.de)

Heute ist Samstag, der 19.02.22 und das zweite Tief zieht über Ansbach. Es ist sehr stürmisch, aber Claudia scheint zu schlafen...

Am Mittwoch, den 23.02.22 komme ich nach Hause und sehe sogleich Claudia im Gatter herumlaufen. So habe ich die Futterschale mit frischem Trockenfutter befüllt und das Wasser erneuert. Sie hat keine Scheu vor mir und tippelt sogleich heran und fängt an zu futtern...

Lange haben wir nichts von Claudia gesehen, Wasser und Futter bleiben unberührt. Wir hoffen, dass sie gut schläft.

Heute, Dienstag 29.03.22 sind die Schalen leicht verschmutzt. Ich habe alles gereinigt und frisch nachgefüllt ... Ende der Woche soll ein Temperatursturz kommen (heute noch 19 °C und dann nur noch 3 °C).

Kurz vor der Osterreise alles frisch befüllt, nach Rückkehr teilweise weggefuttern ... Frau Leitel hatte vor Ostern angerufen und empfohlen, nach den Eisleiligen die Tore zu öffnen ...

Heute, am Mittwoch den 27.04.22 alles frisch befüllt (bis auf die wenigen Katzenfutterstückchen war alles weg) und den ersten Kot entfernt (schwarz und fest, wie es sein soll ...).

Die Igelin ist wohl auf. Hat mich gestern am 03.05. aus ihren Knopfaugen angeschaut und sich dann über das frische Futter (am 01.05. erneuert) hergemacht ...

Am 9. Mai, Tag der Befreiung, haben wir das Gatter der Igelvilla geöffnet. Dank unserer Wildtierkamera wissen wir, dass Frau Igelin die neue Freiheit zur Kenntnis genommen, aber die Bettstadt in der Villa mit altem Laub neu ausgepolstert hat. Zu Hause schläft es sich eben doch am besten ...

Den ganzen Wonnemonat Mai über haben wir die Wildtierkamera vor das Igelhaus gestellt und können nun verfolgen, wie sie ordentlich ihr Schälchen leer futtert. Mit Beginn der Dämmerung kommt Claudia zum ersten Mal raus. In den Morgen-



Beobachtung mit der Wildtierkamera nachdem wir das Gatter der Igelvilla geöffnet haben.

stunden, kurz nach Sonnenaufgang ist sie wieder auf der Kamera zu sehen. Sie richtet ihr Nest zurecht, indem sie Laub und rausgefallene Papierschnipsel einsammelt und hineinträgt. Dann schläft sie.

Heute, an Christi Himmelfahrt, haben wir Claudias Bruder „Claudio“ abgeholt. Er ist jetzt bei 800 g und sein erster Igelsummer kann beginnen. Er wurde uns nebst Eigenheim übergeben und wir haben ihn zwischen Ligusterhecke und Felsenmistelsträuchern gestellt. Der Eingang bleibt bis zum Abend mit einem Stein versperrt, so dass er nicht schon vor der Dunkelheit draußen rumläuft.

Dank der Wildtierkamera wissen wir, dass Claudio das Haus verlassen hat. Ich selbst treffe ihn bei einem Abendrundgang vor seinem Häuschen an.

Stups, der Nachbarskater Oskar begrüßt mich freundlich. Er sieht den Igel und muss natürlich hin und gleich schnuppern, zum Glück zu stachelig, er lässt von ihm ab und trollt sich.

Am nächsten Tag müssen wir einfach nachsehen, ob Claudio zurückgekehrt ist. Ich hebe vorsichtig das Dach an und – kein Igel! Die ersten Sorgenfalten zeigen sich auf der Stirn ... ist ihm etwas zugestoßen? Wir stellen am Abend die Kamera wieder auf und gedulden uns ...

Letzte Nacht trafen sich zwei Igel vor dem Häuschen. Waren es Claudia und Claudio? Wir hoffen es sehr.

Heute am Pfingstmontag haben wir die Igelhäuser „gelüftet“. Im Haus von Claudio raschelte es, als ich das Papier zur Seite schob, also besetzt. Jedoch bei Claudia war niemand ... Wir haben nun die Kamera wieder vor dieses Haus gestellt, um zu beobachten ...

Nach dem Frühling folgte der Sommer. Für uns steht nun fest, die beiden Igelkinder hatten wir im Herbst eingesammelt und in die fürsorglichen Hände unserer Igelhelferin Frau Leitel gegeben.

**Beide können nun gesund ihr Leben in Freiheit genießen – vielen Dank Frau Leitel!**





*Liebe Leserinnen und Leser,  
haben wir Ihr Interesse geweckt,  
auch „Igelhelfer oder –helferin“  
zu werden?*

*Unsere langjährigen Helferinnen  
unterstützen Sie mit einer  
Einweisung in die Igelpflege und  
vielen Ratschlägen aus ihrem  
umfangreichen Erfahrungsschatz.*

*Sehr willkommen sind neue  
Pflegestellen für die Igel, deren Lage  
nicht mehr lebensbedrohlich ist –  
darum kümmern sich zuvor unsere  
erfahrenen Helferinnen.*

*Die weitere Versorgung von  
insbesondere Jungigeln bis zu der  
für eine Auswilderung notwendigen  
Gewichtszunahme wird dringend  
gebraucht.*

*Bei Interesse melden Sie sich bitte  
bei uns im Tierheim.*

**GEWERBEGEBIET 1 - 91611 LEHRBERG**  
**TELEFON 09820-91900 - FAX 919091**



**GRÖTZNER**  
 STAHLBAU  
 METALLBAU  
 GMBH

- STAHLBAU
- FASSADEN
- BRANDSCHUTZ
- SCHLOSSEREI

**WWW.GROETZNER-METALLBAU.DE**

**„Die Arbeit des  
Ansbacher Tierschützvereins  
verdient Anerkennung und  
Unterstützung.  
Danke für dieses  
Engagement.“**

Kathrin Pollack  
Vorsitzende des  
SPD-Kreisverbandes  
Ansbach Stadt

Martin Porzner  
Vorsitzender der  
SPD-Stadtratsfraktion  
Ansbach



**SPD  
ANSBACH**

**1997:**

**Übernahme des Amts** als Vorsitzender

**Fertigstellung des Katzenhauses** mit Vernissage im Tierheim mit Bildern von Ansbacher Künstlern und Verkauf – Erlös geht als Spende an den TSV, später folgten zwei weitere Ausstellungen in der Neustadt

schon vor 1997 **Beteiligung des TSV am Stadtfest** mit Losbude

**1998:**

**Tierheimmagazin 1. Ausgabe**, seitdem insgesamt 18 Ausgaben

Seit Anbeginn findet jährlich ein **Weihnachtsbasar** am Tierheim statt – Erlöse kommen dem TSV zugute

**2001:**

**Tierheimauto** alle 4-5 Jahre, **Futter, Tierheimmagazin** wird alles über Werbung finanziert

**2003:**

Anbau Katzenhaus fertiggestellt

**2004:**

Gründung unserer Stiftung „**Mittelfränkischer Tierschutz**“

**2017:**

**Bau des Kleintierhauses** bis 2019

**Beginn der Kooperation mit der Hochschule Ansbach** unter dem Namen „**SPOTZ**“, seitdem Beiträge im Tierheimmagazin und Übernahme der Chefredaktion

**2019: „Energiekonzept“** für das Tierheim zusammen mit Studierenden des Masterstudiengangs „Energietechnik und Energiemanagement“

**Weitere Umsetzung des Energiekonzepts** im Zuge der Baumaßnahmen zu den Hundehäusern, Spendenaktion der Wirtschaftsingenieure bei der alljährlich stattfindenden Weihnachtsvorlesung

**2020:**

Durch die Tierärztliche Fakultät an der Universität München (LMU) empfohlen, erfolgte die Umsetzung einer Schleuse am Eingang der Katzenquarantäne zur Abgrenzung und zum Schutz vor Ansteckungen

**2022:**

Zur Stromgewinnung: Installation einer PV-Anlage auf dem Dach

**2023:**

Einrichtung eines Behandlungsraums im Tierheim, von einem Kaufmann gespendet

# Zeit für einen Rückblick...

Text: Yvonne Leipnitz-Ponto, Günter Pfisterer

**Unser Vorsitzender des Tierschutzvereins, Günter Pfisterer, wird 2025 insgesamt 28 Jahre das Amt innehaben. Zeit also für einen Rückblick auf die bedeutendsten Aktivitäten und Ereignisse.** Der Vorsitzende wurde und wird von seinen Vorstandsmitgliedern und zahlreichen

Mitarbeitern am Tierheim unterstützt. Zu den wesentlichen Aufgaben gehörten und gehören neben der Organisation zur Versorgung der Tiere, der Ansprechpartner für die Organisation der Baumaßnahmen und gegenüber den Behörden zu sein.



*An dieser Stelle möchten wir uns bei Günter Pfisterer für das außerordentliche Engagement rund um den Tierschutz und das Tierheim Ansbach sehr herzlich bedanken!*

WOW. WOW.



Tierisch gute Ideen für Ihre Werbung.

**BÜRO25**  
#werbeagentur

Technologiepark 4 · 91522 Ansbach · 09 81 / 48 75 810 · info@buero25.com · www.buero25.com

DESIGN  
DRUCK  
BESCHRIFTUNG  
INTERNET

WIR SUCHEN

**MITARBEITER**  
**MIT HERZSCHLAG**  
FÜR **ARCHITEKTUR**

**[jobs.hirsch-architekten.de](https://jobs.hirsch-architekten.de)**

